

# Engadiner Post

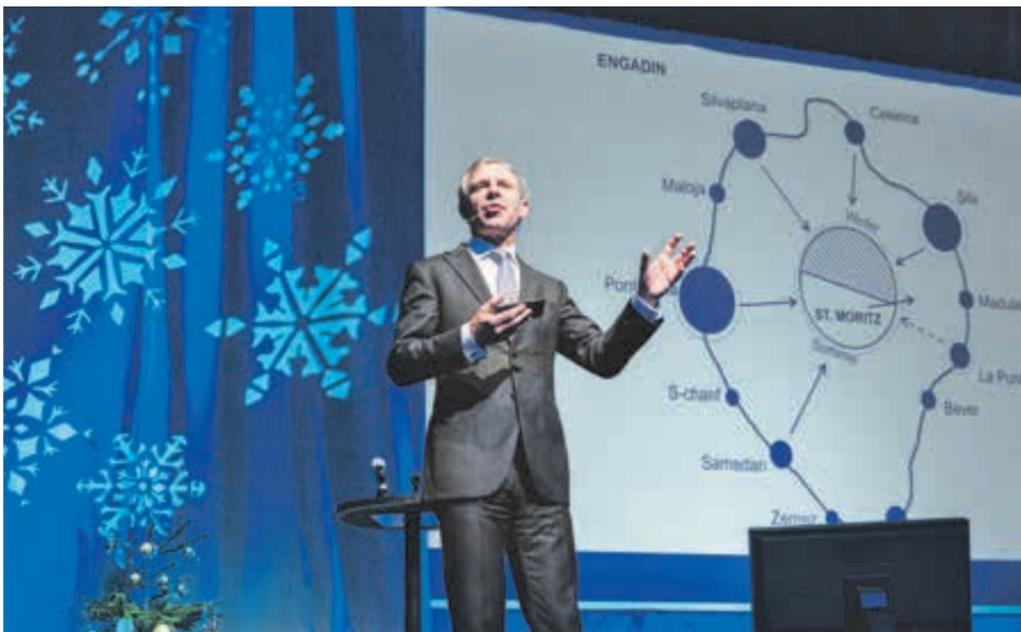
## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Via da velos** La via da velos tanter Martina e'l cunfin austriac es sün buna via. La Regiun Engiadina Bassa Val Müstair vuol realisar la prüm'etappa ad Ovella. **Pagina 7**

**Kunst** Der Start in die Wintersaison lockt nicht nur Wintersportler, sondern auch wieder viele Kunstschafter ins Tal. Unter ihnen auch viele Galeristen. **Seite 9**

**Schreibwettbewerb** Die 14-jährige Fabienne Alder erreichte den 2. Platz des diesjährigen Schreibwettbewerbs mit ihrer Geschichte «Blue Whale Challenge». **Seite 11**



Das Engadin als Planetensystem mit St. Moritz als Fixstern. Beim Winter-Kick-off erklärt Christoph Engl, wie er darauf kommt. Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

## Tunnel «Val Pischöt» eröffnet

Die erste Etappe wurde dem Verkehr übergeben

**Seit 1912 wurde die Samnaunerstrasse nur noch punktuell ausgebaut. Nun soll die Strasse mit der bestmöglichen Wintersicherheit ausgestattet werden.**

MURIEL ANNA WOLFFSBERG



Früher war das Gebiet der heutigen Gemeinde Samnaun nur durch enge Saumpfade erreichbar. Im Jahr 1830 wurde ein breiterer Weg in den tirolerischen Nachbarn Spiss gebaut. Obwohl der Kanton Graubünden eine Verbindungsstrasse von Martina nach Samnaun bevorzugt hätte. Rund 70 Jahre später griff der Kanton die Idee doch wieder auf. 1912 konnte die Verbindungsstrasse von Vinadi nach Sam-

naun zum ersten Mal für den Verkehr geöffnet werden. Jedoch wurde die Strasse seit 1912 nur noch punktuell ausgebaut und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Zudem ist die Samnaunerstrasse zu jeder Jahreszeit Naturgefahren ausgesetzt. Aus diesem Grund soll die Verbindung durch einen Etappenausbau mit einer bestmöglichen Wintersicherheit ausgestattet werden.

Am 14. Dezember wurde der erste der vier geplanten Tunnel, der Tunnel «Val Pischöt» eröffnet. Die rund 325 Meter lange Etappe wurde mit veranschlagten Kosten von 16 Millionen Franken ausgebaut. Der Bau an der zweiten Ausbaustufe hat mit der Arbeit an einer Lehnbrücke bereits begonnen. Diese soll 2022 abgeschlossen werden. Die Abschliessung des Tunnels «Val Cotschna» ist für 2024 geplant. Und der letzte der vier Tunnel, der «Val Mundin» für 2026. Mehr dazu im romanischen Teil auf **Seite 6**

## Zwei starke Marken auf Augenhöhe

Die Tourismusorganisation präsentiert die zukünftige Strategie

**St. Moritz und das Engadin sind voneinander abhängig, werden aber nicht mehr unter einem Dach vermarktet.**

MIRJAM BRUDER

Seit Gerhard Walter Anfang Mai als CEO der Tourismusorganisation begonnen hat, haben sich der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung

mit dem Strategieprozess auseinandergesetzt, während rund acht Monaten. Auch die Bevölkerung konnte sich im Rahmen eines «Open Innovation»-Ansatzes mit Ideen einbringen (die EP/PL berichtete).

Rund 750 Personen haben sich beteiligt. Vergangenen Donnerstag wurden beim Winter-Kick-off die Ergebnisse präsentiert. In Zukunft werden Engadin und St. Moritz getrennt voneinander positioniert, St. Moritz als Einzelmarke, das Engadin als Familien-

marke. Christoph Engl von BrandTrust führt aus: «Das Warum ist das neue Wohin.» Das heisst, es geht nicht mehr darum, wohin der Gast reist, sondern um die Motive, die er hat und welche Bilder dadurch im Kopf erzeugt werden. So soll er beim Engadin den inspirierendsten Sehnsuchtsort in den Schweizer Bergen vor Augen haben. Und St. Moritz soll gleichbedeutend stehen für den auf 1800 Meter über Meer möglichen extravagantesten, urbansten Lifestyle. (mb) **Seite 3**



Von links nach rechts: Hans Kleinstein, Kantonsingenieur Reto Knuchel, Regierungsrat Mario Cavigelli und Victor Peer. Foto: Muriel Wolfsberg

## Abschied vom Kreis, Ja zur neuen Stiftung

**Oberengadin** Die letzte Sitzung des Kreisrates Oberengadin versprach noch einmal Spannung. Im Vorfeld war es zum Thema der Umwandlung des Spitals in eine Stiftung zu Diskussionen

gekommen. Schliesslich entschied sich der Kreisrat aber mit 23:9 Stimmen klar für die Umwandlung. Somit hat das Spital mit der «Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin» einen neuen Rechtsträger. Nötig geworden war die Umwandlung, weil der Kreis als bisherige Trägerschaft auf Ende Jahr verschwindet. Ein Abschied, der an einem geschichtsträchtigen Ort gefeiert wurde. (rs) **Seite 5**

## La marca «Biosfera» es importanta pels Jauers

**Val Müstair** Cunter la proposta da la suprastanza cumünala han decis las votantas ed ils votants dal cumün da Val Müstair in marcurdi saira in radunanza cumünala a Tschiers da tgnair ferm vi dal nom «Biosfera Val Müstair». La suprastanza cumünala vaiva proponü da müdar il nom sün «Parc da natüra Val Müstair» e da desister uschè sül pled «Biosfera» per evitar conflicts e malinclettas cul reservat da biosfera arcugnuschü cul label da

l'Unesco chi porta il nom «Unesco Biosfera Engiadina Val Müstair». Però ils arguments da la suprastanza cumünala e dals perits chi han cusglià la suprastanza e la cumischion dal parc da natüra nun han persvas. Las plü fermas vuschs criticas sun gnüdas our dal ravuogl da l'Uniu da mansteranza e Gastro Val Müstair. La radunanza ha però deliberà la nouva ledscha da pulizia a man da la votumaziun a l'urna. (nba) **Pagina 7**

## Erste Erkenntnisse

**Bondo** Eine erste Kosteneinschätzung zum Bergsturz und den Murgängen in Bondo beläuft sich auf 41 Millionen Franken. 20 Millionen entfallen dabei auf die Gemeinde Bregaglia. Laut einer Expertengruppe, die sich die Naturkatastrophe eingehend analysiert hat, war der Eis- und Wasserdruck ausschlaggebend für den Felsabbruch am 23. August. Der Piz Cengalo bleibe immer noch gefährlich. (aw) **Seite 8**



## Der Werbemarkt der Engadiner

Damit Ihre Werbung Ihre Zielgruppe im Engadin erreicht. Punktgenau und ohne Umwege. Ab 1. Januar 2018: Tel. 081 837 90 00  
Gammeter Media | Werbemarkt | Via Surpunt 54 | 7500 St. Moritz | [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)



**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde Pontresina

**Gräber-Aufhebung auf dem Friedhof Sta. Maria im Frühjahr 2018**

Nach dem Ablauf der ordentlichen Grabesruhe bzw. gestützt auf Art. 22. lit. b) der Bestattungs- und Friedhofsverordnung beabsichtigt die Gemeinde Pontresina, per 30. April 2018 die folgenden Gräber auf dem Friedhof Sta. Maria aufzuheben:

Terrasse	Grab-Nr.	Name	Bestattungsjahr
T1	AK 78	Lehr-Perini Anne	1991
		Lehr Christian	1946
		Lehr Friedrich Hans	1907
		Lehr Karl L.	1978
	AK 79	Lehr-Gredig Dora	1941
		Lehr Lorenz	1959
T4	TG 298	Bellini-Ranza Candido	1982
T5	TG 393	Peyer-Bellini Marina	1989
	TG 410	Bellini-Ranza Giacomina	1992

Grabschmuck und Grabdenkmäler sind bis zum 30. April 2018 von den Angehörigen zu entfernen bzw. entfernen zu lassen. Nach dem 30. April 2018 nicht abgeräumte Gräber werden vom Gemeindewerkdienst abgeräumt. Einsprachen gegen die beabsichtigte Grabräumung sind schriftlich und begründet bis am 31. Januar 2018 an die Gemeindeverwaltung, Via da Mulin 7, 7504 Pontresina, zu richten.

Pontresina, 14. Dezember 2017

Gemeindeverwaltung Pontresina  
176.813.241 sz

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde St. Moritz

**Baugesuch**

Infolge Planänderungen während des laufenden Baubewilligungsverfahrens wird das folgende, in der Zeit vom 17. Oktober 2017 bis 6. November 2017 bereits publizierte Baugesuch, erneut publiziert:

**Bauprojekt:** Abbruch und Wiederaufbau Einfamilienhaus, Via Dimlej 20, Parz. 2407  
Änderungen:  
– UG: Grundrissänderung im Bereich Zimmer 3  
– OG: Verkleinerung des Balkons  
– Anpassung der Flächenberechnungen aufgrund der Grundrissänderung im UG

**Zone:** Villenzone

**Bauherr:** Meier Balthasar, Seestrasse 94, 8703 Erlenbach

**Projektverfasser:** Küchel Architects AG, Via Mulin 4, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 18. Dezember 2017 bis und mit 8. Januar 2018 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:** Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 8. Januar 2018

St. Moritz, 13. Dezember 2017

Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz  
176.813.231 sz

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde Bever

**Wintersperre**  
Feld- Flur-, Forst und Alpstrassen inklusive  
Feldstrasse Spinass/Val Bever

Gestützt auf das Reglement für das Befahren der Feld-, Flur-, Forst- und Alpstrassen, Artikel 7 wird definitiv die Wintersperre verhängt.

Sämtliche ausgestellten Fahrbewilligungen der Gemeinde Bever sind somit ab sofort aufgehoben.

Bever, 16. Dezember 2017

Der Gemeindevorstand  
176.813.235 sz

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde St. Moritz

**Weihnachtsfeier der Gemeindegemeinschaft St. Moritz**

Die Schülerinnen und Schüler des Musikunterrichts an der Gemeindegemeinschaft St. Moritz führen ein weihnachtliches Konzert mit 24 Törchen in der Aula des Schulhauses Grevas auf, und zwar am Donnerstag, 21. Dezember 2016 um 14 Uhr für den Alterskreis sowie Donnerstag, 21. Dezember 2016 um 19.30 Uhr für die Eltern und die Schulfreunde.

Beide Aufführungen sind öffentlich und die Schülerinnen und Schüler freuen sich auf Publikum.

**Weihnachtsferien**

**Schulschluss:** Freitag, 22. Dezember 2017, 15.35 Uhr

**Ferien:** Montag, 25. Dezember 2017 bis Freitag, 5. Januar 2018

**Wiederbeginn der Schule:** Montag, 8. Januar 2018, gemäss Stundenplan

176.813.126 sz

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde Bever

**Praxisänderung Ermittlung Stand Wasserzähler**

Der Gemeindevorstand hat am 25. September 2017 beschlossen, künftig auf das systematische Ablesen der Wasserzähler durch den Brunnenmeister zu verzichten.

Neu werden die Rechnungsadressaten der Gebührenrechnungen ein Meldeformular für die Selbstdeklaration des Zählerstandes erhalten. Der Brunnenmeister wird künftig nur noch stichprobenweise Kontrollen der gemeldeten Zählerstände vornehmen.

Die Rechnungsadressanten erhalten demnächst das entsprechende Meldeformular. Der Zählerstand des Wasserzählers ist mit Stichtag 31. Dezember 2017 abzulesen und die Meldekarte dann bis zum 10. Januar 2018 der Gemeindeverwaltung einzureichen.

Sollte kein Meldeformular zugestellt worden sein, kann ein Exemplar bei der Gemeinde nachgefordert werden.

Besten Dank für die Mitarbeit. Bei Fragen können Sie gerne die Gemeindeverwaltung kontaktieren.

Bever, 15. Dezember 2017

Gemeindevorstand Bever  
176.813.075 sz

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde Bever

**Sportausübung in den Wald- und Wildschonzonen**

Der Gemeindevorstand Bever macht darauf aufmerksam, dass gemäss Art. 32 Baugesetz (Zonenplan 1:10'000) in den Wald- und Wildschonzonen jede Art der Sportausübung, insbesondere das Variantenski fahren, das Schneeschuhlaufen sowie jedes Betreten und Befahren abseits der markierten Wege, für die Zeit vom 20. Dezember 2017 – 30. April 2018 untersagt ist. Dies betrifft die Gebiete Val Bever-God dals Dschembers-God da Cuas und Gravatscha-Müsella.

Wir ersuchen die Wintersportler dringend, diese Regelung zu respektieren. Wer die Wald- und Wildschonzone unberechtigterweise betritt, wird gestützt auf die Strafbestimmungen des Baugesetzes der Gemeinde Bever mit Busse bestraft.

Bever, 16. Dezember 2017

Gemeindevorstand Bever  
Der Präsident: F. Guidon  
Der Gemeindeverwalter: R. offler  
176.813.234 sz

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde Bever

**Baupublikation**

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherr:** Pinggera Transporte AG 7502 Bever

**Bauprojekt:** Neubau Velounterstand

**Strasse:** Via Charels Suot

**Parzelle Nr.** 380

**Nutzungszone:** Gewerbe- / Wohnzone

**Auflagefrist:** 16. Dezember 2017 bis 4. Januar 2018

Die Pläne liegen auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Bever Fuschigna 4, Postfach 18, 7502 Bever.

Bever, 16. Dezember 2017

Im Auftrag der Baubehörde Bever Bauamt St. Moritz  
176.813.247 sz

**Publicaziun ufficiala**  
Cumün da Scuol

**Publicaziun da fabrica**

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPT-GR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

**Patruns da fabrica:** Men + Claudia Luppi-Gisep Saranschasch 242 E 7554 Sent

**Proget da fabrica:** Chasa d'abitare e sondas geotermicas

**Fracziun:** Sent

**Lö:** Saranschasch, parcella 10611

**Zona d'utilisaziun:** Zona da cumün

**Temp da publicaziun:** 16 december 2017 fin 5 schner 2018

**Exposiziun:** Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

**Mezs legals:** Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 16 december 2017

Cumün da Scuol  
Uffizi da fabrica  
176.813.245 sz

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Publicaziun ufficiala**  
Cumün da Scuol

**Publicaziun da fabrica**

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPT-GR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

**Patrun da fabrica:** Men Otto Schmidt Via d'Immez 583 7554 Sent

**Proget da fabrica:** Chamonna d'üert e pergola

**Fracziun:** Sent

**Lö:** Via d'Immez, parcella 10444

**Zona d'utilisaziun:** Zona da cumün schlargiada

**Temp da publicaziun:** 16 december 2017 fin 5 schner 2018

**Exposiziun:** Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

**Mezs legals:** Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 16 december 2017

Cumün da Scuol  
Uffizi da fabrica  
176.813.246 sz

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:** Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:** Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:** Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50 stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:** Gammeter Druck und Verlag AG Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017) Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91 info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch

Postcheck-Konto 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82 E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7500 Scuol Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65 E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

**Aufstieg**

**Gratulation** Die Credit Suisse AG hat folgende Mitarbeiter per 1. Januar 2018 befördert: Andrea Melcher, Relationship Manager in St. Moritz wurde zum Director befördert, und Marco Kalberer, Firmenkundenberater in St. Moritz wurde zum Vice President befördert. Die Credit Suisse AG gratuliert den Beförderten herzlich und wünscht weiterhin viel Erfolg. (Einges.)

**Seit 25 Jahren bei Coop**

**Gratulation** Über ein Vierteljahrhundert beim gleichen Arbeitgeber: Gianna Salis feiert ein nicht alltägliches Jubiläum, ihr 25-Jahr-Dienstjubiläum bei Coop. Im Unternehmen arbeitet sie jedoch zehn Jahre länger. Angefangen hat sie im Jahr 1980 im Coop St. Moritz Bellevue, und während der Jahre 1985 bis 1990 war sie im Laden St. Moritz Dorf tätig.

Darauf folgte ein Unterbruch, durch welchen «die Rechnung» mit ihrem

Wiedereinstieg im Jahr 1992 neu beginnt. Dem Coop St. Moritz Bellevue ist sie seither treu geblieben – dort trifft man die heute 56-Jährige meistens an der Kasse oder beim Auffüllen der Regale.

Unter der Woche lebt Gianna Salis in St. Moritz, die Wochenenden und freien Tagen verbringt sie zuhause in Bondo. Ihre Hobbys sind Wandern und Handarbeit. Coop gratuliert Gianna Salis zum langjährigen Jubiläum. (Einges.)

**Leserforum**

**Ohne Druck von aussen ging es nicht**

Das von Erwin Bindi verfasste und am 8. Dezember in St. Moritz vorgestellte Buch über «Entwicklung und Schutz der Oberengadiner Seenlandschaft» ist eine akribisch ausführliche Dokumentation über die Veränderung der Landschaft im Oberengadin in den letzten 200 Jahren.

Nur, was die letzten 50 Jahre betrifft, ist die Wirklichkeit anders, jedenfalls nicht so glatt, wie das Glanzpapier mit den unzähligen Fotos und Plänen vermuten lassen. Es gibt auf der ganzen Welt wenig ähnlich berühmte Landschaften, wo der Druck und damit die Gefahr einer nicht wieder gutzumachenden Zerstörung so gross war und ist. Ohne eine breite politische Willensbildung und entsprechende Gegenmassnahmen wäre das Tal bis weit in die Seitentäler hinein bis auf einige Restflächen und schmale Seeuferstreifen zugebaut. Nicht einmal der Wald war überall sicher vor der Bodenspekulation und illegalen Bauten!

Sicher, eine sehr wichtige Rolle spielten lokale Einzelkämpfer/innen und Vereinigungen. Sie allein wären aber einsame Rufer in der Wüste geblieben, wäre da nicht immer wieder Druck von aussen gekommen. Ohne das Machtwort des damaligen Bundesrates Hans Peter Tschudy wären die Wiesen neben den Salisgärten in Soglio heute verbaut, da wäre jede noch so sorgfältige Orts- und Zonenplanung zu spät gekommen. Ähnliches gilt für die Silserebene. Es brauchte die Sensibilisierung einer breiten Öffentlichkeit in der ganzen Schweiz. Ein Beispiel: Der «herauf-

gekommene Unterländer» Tino Walz, ursprünglich ein Architekt aus München und der «heruntergekommene Oberländer» Nicolo Biert waren es, die dafür sorgten, dass via NZZ ein internationales Publikum auf den Skandal aufmerksam wurden, dass nach damaligem Recht die ganze Silserebene mit mehrstöckigen Bauten hätte überstellt werden können. Wir publizierten Fotomontagen, die zeigten, was passieren würde, wenn nichts passiert, denn die meisten konnten sich das aufgrund von Plänen auf Papier nicht vorstellen. Diese und andere Weckrufe bewirkten, dass die politischen Behörden von Kanton und Gemeinden und die Verwaltung endlich handelten oder handeln konnten. Es war wie in der berühmten Fabel «Dä Joggeli will go Birli schüttle...»: Es gab rote Köpfe, böse Worte, aber am Schluss mussten sich alle zusammenraufen. Möglich war das letztlich nur unter dem Druck einer weit über das Oberengadin und Bergell hinausreichenden Öffentlichkeit.

Über alles das erfährt man im Buch von Bindi eigentlich nichts und auch nicht darüber, wie mühsam es war, für die Mittelbeschaffung die Akteure an einen Tisch zu bringen. Das schmälert allerdings sein Verdienst nicht, dass er die Besiedlungsgeschichte, die zahlreichen Pläne und ihre Umsetzung im Oberengadin sorgfältig zusammengetragen hat. Hans Weiss, Bern Ehemaliger Landschaftspfleger des Kantons Graubünden und ehemaliger Geschäftsleiter der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz

# «Wir sind erst im Basislager»

Gerhard Walter vergleicht den Strategieprozess der Tourismusorganisation mit einer Gipfeltour

**Rund acht Monate hat der Prozess gedauert. Nun steht die zukünftige Strategie der Engadin St. Moritz AG fest. Jetzt geht es an die Umsetzung.**

MIRJAM BRUDER

«Wir haben einen Evolutionsprozess durchgeführt, keinen Revolutionsprozess», erklärt Marcus Gschwend, Präsident der Engadin St. Moritz AG die durchgeführte Strategiearbeit. «Das heisst, auf Bestehendem aufbauen und nicht alles bisher Dagewesene auf den Kopf stellen.» Gerhard Walter, CEO der Tourismusorganisation, ergänzt: «Es ging beim Strategieprozesses darum, das Vorhandene und Gegebene an die heutige Zeit anzupassen.»

Denn die erste Strategie der Tourismusorganisation wurde vor 10 Jahren erarbeitet, im Jahr 2007, mit dem Zusammenschluss zur Destination. In der Zwischenzeit haben sich die Rahmenbedingungen massiv und ganz grundsätzlich verändert.

## Der Fixstern St. Moritz

Begleitet wurde dieser Prozess von Christoph Engl, Managing Director bei BrandTrust\*. Engl vergleicht das Oberengadin mit einem Planetensystem. In der Mitte ist St. Moritz, der sogenannte Fixstern mit einer weltweiten Strahlkraft, rundherum die Engadiner Gemeinden. Dabei geht es nicht darum, wer wichtiger oder bekannter ist, sondern um das Zusammenspiel. «Planetensysteme haben Gravitationskräfte. Wenn diese nachlassen oder wenn der Fixstern verglüht, dann löst sich das ganze Planetensystem auf.»

## Keine Marke Engadin St. Moritz

Überführt wurde dieser Ansatz auf die Destination mit einer sehr klaren Positionierung. Die Marke Engadin St. Moritz wird es nur noch als Unterneh-



Die Tourismusorganisation informiert über die zukünftige Strategie. Gerhard Walter (CEO), Marcus Gschwend (Präsident) und Roberto Rivola (Unternehmenskommunikation) (v.l.n.r.) führen durch die Medienkonferenz. Foto: Mirjam Bruder

mensmarke geben. In Zukunft werden die Marken Engadin und St. Moritz separat positioniert und von dafür zuständigen Teams getrennt vermarktet.

Diese scharfe Positionierung ist elementar. Denn in gesättigten Märkten – wie dies auch in der Tourismusbranche der Fall ist – geht es um ganz neue Dimensionen, um eine noch klarere Abgrenzung. «Wir leben in einer Welt des Überflusses. Man muss sich deshalb darauf konzentrieren, was für den Gast Bedeutung und einen Wert hat», so Engl. Das bedeutet, Destinationen müssen ihren Wert «auf die Spitze bringen».

## Trends in den Städten aufspüren

Deshalb wurde sowohl für das Engadin wie auch für St. Moritz ein Ein-Wort-

Wert gewählt. Für das Engadin «Sehnsucht», St. Moritz steht für «extravagant». Engl sieht insbesondere bei St. Moritz Handlungsbedarf. «St. Moritz muss sich viel stärker an den Städten orientieren, an den Trends in den grossen Metropolen. Und St. Moritz muss alles dafür tun, um extravagant zu sein. Es soll beispielsweise der Ort sein, an dem der extravaganteste Christbaum der Welt steht.»

## Der Gipfel ist noch nicht erreicht

Wenn es um Marken geht, müssen Bilder erzeugt werden. «Wenn wir Christmas Shopping hören, denken wir an New York. Paris steht für die Stadt der Liebe. Und Mailand ist die Modemetropole», macht Walter deutlich. Genau solche Bilder sind es, die auch beim Ge-

danken an das Engadin und an St. Moritz entstehen sollen.

Abschliessend vergleicht er den Strategieprozess mit einer Gipfeltour. «Wir sind erst im Basislager – die Hausaufgaben sind erledigt, die Kondition haben wir, und das Material ist da. Jetzt gilt es, weiter den Gipfel hochzuklettern.» Das ist Knochenarbeit. Denn es heisst, die definierte Strategie nun umzusetzen. In den nächsten Monaten wird der Verwaltungsrat die Strategie finalisieren und verankern. Dabei wird er mit den Partnern entsprechende Produkte und Massnahmen entwickeln.

Die BrandTrust GmbH mit Sitz in Nürnberg ist spezialisiert auf Markenberatung, Markenanalyse und Markenstrategien. Mit BrandTrust hat Engadin St. Moritz bereits die bisherige Markenstrategie im Jahr 2007 erarbeitet.

# Aufräumen mit dem «Schnee von gestern»

Mit der neuen Strategie wird Aufbruchstimmung und viel Optimismus verbreitet

**Der bewährte ESTM-Kick-off kam anders daher als bisher – Inhalt, Ablauf und Setting waren neu. Vieles wird sich zukünftig bei der Tourismusorganisation auch ganz grundsätzlich ändern.**

MIRJAM BRUDER

Über 300 Teilnehmer fanden sich im winterlich dekorierten Kongress- und Kulturzentrum Pontresina für den ESTM-Winter-Kick-off ein. Sie alle waren gespannt auf die Präsentation der Oberengadiner Tourismuszukunft.

Gerhard Walter, CEO der Tourismusorganisation, schaute auf einen intensiven Strategieprozess zurück und erläuterte die Vorgehensweise. «Am Anfang des sehr anspruchsvollen und vernetzten Prozesses definierten wir, was wir von der bisherigen Strategie weiter verwenden und was wir verändern (müssen).»

Als Metapher diente ihm der Schnee. «Mit dem Schnee von gestern wollen wir aufräumen, uns konzentrieren und fokussieren, um dann eigene Linien in den frisch gefallenen Schnee zu ziehen.»

Christoph Engl, Managing Director bei BrandTrust, hatte den Strategieprozess eng begleitet und trat als Gastreferent auf. Im Vorfeld dazu hatte er sich mit der Frage beschäftigt, wie ganz grundsätzlich das Lagebild aussieht.



In winterlichem Ambiente schaut die Tourismusorganisation vor allem in die Zukunft. Nach einem erfreulichen Sommer sind die Erwartungen an die Wintersaison und an die zukünftige Tourismusstrategie hoch. Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

«Wenn man vom Weltall aus einen Blick auf das Engadin wirft, dann sieht man einen Überfluss von allem. Deshalb müssen wir der Destination einen Wert geben, eine emotionale Bedeutung.»

Er begründete dies damit, dass Menschen in gesättigten Märkten wie auch dem Tourismus, keine Produkte mehr kaufen, sondern Sehnsüchte. Weiter

ergänzte er: «Man kauft nicht, was man sieht. Man kauft, womit man sich identifiziert.» Genau diese Identifikation soll mit der neuen Strategie und der damit verbundenen, viel schärferen Positionierung der Marken St. Moritz und Engadin gelingen, so erhofft es sich die Engadin St. Moritz AG.

Anlässlich des Winter-Kick-offs wurde auch Hugo Wetzel verab-

schiedet, der als Präsident der Tourismusorganisation zurücktrat. Ungern, aber mit viel Zuversicht, übergab er die Aufgabe des Präsidenten sinnbildlich mit dem Logo von Engadin St. Moritz an seinen Nachfolger, Marcus Gschwend, der mit den Verwaltungsratsmitgliedern bereits Vorarbeit mit dem Strategieprozess geleistet hatte.

## Nachgefragt

### Die Mitarbeit der Partner ist gefordert

MIRJAM BRUDER

**Engadiner Post: Herr Gschwend, was hat Sie bei der Erarbeitung der Strategie am meisten überrascht?**

Marcus Gschwend\*: Ich war anfangs skeptisch, wie stark sich die Bevölkerung beim Strategieprozess beteiligen würde, war dann aber sehr beeindruckt über deren Engagement. Das Bedürfnis, sich einzubringen, war und ist sehr gross.

**Jetzt geht es um die Umsetzung der Strategie. Wo sehen Sie die grösste Herausforderung?**

Besonders beschäftigen wird uns damit, die Strategie auf die Partner herunterzubrechen.

### Wie wird dies vonstatten gehen?

Einerseits geht es darum, dass sich jeder Partner Gedanken macht, welchen Beitrag er leisten kann, sodass wir als einheitliche Destination auftreten können und wahrgenommen werden. Da sind auch wir als Engadin St. Moritz AG gefordert. Wir müssen die Partner mittels Coachings begleiten, motivieren und mit bestem Beispiel voran gehen. Und wir dürfen nicht zu stark an unseren Rollen festhalten. Wir müssen auch über unseren Schatten springen – und das «Gärtchendenken» ablegen. Es soll eine Gruppendynamik entstehen, die positive Energie bewirkt.

### Gibt es schon konkrete Beispiele dafür?

Da wäre beispielsweise die Ortsplanung 2030, die St. Moritz kürzlich vorgestellt hat. Persönlich habe ich den Gemeindepräsidenten, Sigi Aspiron, angerufen und ihn gebeten, uns als Tourismusorganisation unbedingt auch mit einzubinden. Er hat sehr offen darauf reagiert und wird dies auch tun.

Marcus Gschwend ist Präsident der Engadin St. Moritz Tourismus AG und Geschäftsführer der Bergbahnen Graubünden

## Kommentar

### Praxisferne Strategie

MIRJAM BRUDER

Aus Markensicht und in der Theorie ist die klare Trennung von zwei so unterschiedlichen Marken wie St. Moritz und dem Engadin ein «Must». Die separate Vermarktung ist in der Praxis kaum sinnvoll.

Der Gast, der im Oberengadin seine Ferien verbringt, macht keine Unterscheidung zwischen St. Moritz und dem Engadin. Für einen Brasilianer, der in Pontresina weilt, gehört auch das Bergsteigerdorf zu St. Moritz. Er wird auf der Corviglia Ski fahren und die Extravaganz suchen, genauso wird er den Sehnsuchtsort Engadin erleben und in der Val Bever spazieren gehen wollen. Geplant ist für beide Marken je eine Website. Sich bei Fragen rund um die gesamte Destination auf zwei Internetseiten informieren zu müssen, ist wenig gästeorientiert. Anstatt lange zu suchen, entscheidet sich der Gast womöglich dann für eine ganz andere Feriendestination.

Ein weiterer Punkt ist die Aufgabe der Mitarbeiter an der Front. Informiert der Sales Mitarbeiter für St. Moritz auf seinen Verkaufsfahrten nur über St. Moritz und über das Engadin gar nicht?

Für die praktische Umsetzung gibt es noch einige Fragen zu klären. Wie die neue Strategie aufgeht, wird sich zeigen. m.bruder@engadinerpost.ch

# ST. MORITZ CINE SCALA

Via Rosatsch 18

Samstag und Sonntag 17.00 Uhr

## HEXE LILLI RETTET WEIHNACHTEN

Hexe Lilli, die muss Weihnachten vor einem wildgewordenen Knecht Ruprecht retten.

Samstag und Sonntag 20.30 Uhr

## BAD MOMS

Mila Kunis und ihre Bad Moms sind zurück, um ein Weihnachtsfest für alle gestressten Mütter zu feiern.

Dienstag 20.30 Uhr

## MORD IM ORIENTEXPRESS

Starbesetzte Neuverfilmung von Kenneth Branagh nach dem Krimi von Agatha Christie.

Mittwoch 20.30 Uhr



## CH-PREMIERE mit Regisseur Matto Barfuss im Kino Scala!

Donnerstag, Freitag und  
Samstag 20.30 Uhr

## JUMANJI: WILLKOMMEN IM Dschungel

Filmabenteuer mit Starbesetzung.

Alle Filme auf  
[www.cinescala.ch](http://www.cinescala.ch)

## CINEMA REX

### Pontresina

Samstag, 16. 12. – Freitag, 22. 12.

Sa/So/Mi 16 D ab 6/4J Prem

#### Fernand 2D

Sa/So 18 Di 20.30 D ab 12/10J Prem

#### Lieber Leben

Sa/So 20.30 D ab 14/12J Premiere

#### Star wars 2: The last Jedi 3D

Mo-Mi 18 E/d ab 14/12J Prem

#### Madame

Mo 20.30 Dial ab 12/10J

#### Die letzte Pointe

Mi 20.30 D ab 14/12J Premiere

#### Star wars 2: The last Jedi 2D

Do/Fr 18 Dial ab 6/4J Premiere

#### Papa Moll

Tel. 081 842 88 42, ab 20h  
[www.rexpontresina.ch](http://www.rexpontresina.ch)



St. Moritz Bad

ganzjährig zu vermieten

### 2 Zimmerwohnung mit Galerie

Im Auftrag vermieten wir in St. Moritz Bad per **sofort oder nach Vereinbarung** eine schöne 2 Zimmerwohnung an zentraler Lage mit Sicht auf die Oberengadiner Berge und den St. Moritzersee. Die Wohnung verfügt über 1 Schlafzimmer mit Balkon, Wohn-/Esszimmer mit Balkon und offener Küche, Bad/WC, Galerie und Abstellraum. Nebenräume: Kellerabteil, Ski- & Fahrradraum.

Mietzins pro Monat CHF 1'500.00

Nebenkosten pro Monat (Pauschal) CHF 150.00

1 Autoeinstellplatz: CHF 150.00

Für Auskünfte steht Ihnen Frau Patrizia Kreis gerne zur Verfügung. Sie freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme. Ergänzende Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage [www.niza.ch](http://www.niza.ch).

NIGGLI & ZALA AG  
Via Maistra 100  
CH-7504 Pontresina  
T +41 81 838 81 18  
info@niza.ch [www.niza.ch](http://www.niza.ch)



# GREDIG

Bäckerei Conditorei

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort

### Verkäuferin

in Voll- oder Teilzeit, in unseren Bäckereiläden in Celerina

Auskunft unter 081 842 67 59

### Für Drucksachen 081 837 90 90

Die Druckerei der Engadiner.  
[www.gammeterdruck.ch](http://www.gammeterdruck.ch) St. Moritz

### CREDITI PRIVATI

A partire dal 7.9%

Esempi: Fr 5'000.- a partire da Fr 86.75  
Fr 10'000.- a partire da Fr 173.50  
Fr 40'000.- a partire da Fr 694.10

### CREDITFINANZ SA

Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02

[www.creditprivati.ch](http://www.creditprivati.ch)

### Freizeitraum

### für Modelleisenbahn

Für meine Modelleisenbahn suche ich einen beheizbaren Raum, ca. 25 qm.

Raum Zernez bis La Punt.  
Markus Hummel, Chapella.  
Tel. 079 200 02 40

KULM HOTEL  
ST. MORITZ  
\*\*\*\*\*

the *by* tim raue

2 Michelin Sterne und 19 Punkte GaultMillau sprechen für sich - Starkoch Tim Raue verzaubert im Kulm Hotel mit asiatischen Kreationen der Extraklasse.

\*\*\*\*\*

Casual Fine Dining @ Kulm Hotel  
Dienstag - Samstag, von 19.00 - 22.30 Uhr

Kulm Hotel · 7500 St. Moritz  
T +41 81 836 80 00 · [info@kulm.com](mailto:info@kulm.com)

# WALDHAUS AM SEE ST. MORITZ

Alle alleinstehenden Einheimischen sind am Weihnachtsabend  
Sonntag, 24. Dezember wieder zur Gratis-

## Weihnachtsfeier

herzlich eingeladen.

Mitglieder des «Lions Club» holen Sie zu Hause ab.  
Reservierungen erbeten unter Tel. 081 836 60 00.

Treffpunkt zum Aperitif um 18.00 Uhr im Hotel Waldhaus am See.

Wir heissen Sie herzlich willkommen.

Sandro Bernasconi  
und das Waldhaus-Team  
Telefon 081 836 60 00



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. April 2018 oder nach Vereinbarung eine/n

### Mitarbeiter/in

### Öffentlichkeitsarbeit (100%)

Sie unterstützen uns in diversen Projekten der Öffentlichkeitsarbeit. Einen detaillierten Stellenbeschrieb finden Sie unter folgender Adresse:  
[www.nationalpark.ch/stellen](http://www.nationalpark.ch/stellen)

Sie arbeiten in einem kleinen, dynamischen Team im attraktiven Umfeld des Schweizerischen Nationalparks in Zernez.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen bis am 7. Januar 2018 in elektronischer Form an die nachstehende Adresse. Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Schweizerischer Nationalpark  
Hans Lozza, Leiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit  
081 851 41 22  
[lozza@nationalpark.ch](mailto:lozza@nationalpark.ch)

## PONTRESINA

zu verkaufen in der Chesa Pidermann  
einzigartige Eigentumswohnungen



2.5-Zimmer-Wohnung im 1.OG (EG) mit ca. 81 m2 NWF

5.5-Zi.-Whg. & Atelier im EG (GG) mit ca. 318 m2 NWF\*

5.5-Zi.-Whg. im 1. OG (EG) mit ca. 219 m2 NWF\*

Parkplätze in der Tiefgarage mit direktem Zugang zum Hotel Kronenhof \*\*\*\*\*

\*im Rohbau: Bestimmen Sie den Ausbau Ihrer Wünsche.



Rufen Sie uns einfach an.

081 284 00 24

GERMANO DE GANI IMMOBILIEN CHUR

# Gaudete

Weihnachtskonzert



LuganoYoungHornQuartet

Organist Beniamino Calciati

Cor Viril Samedan

Coro Eco del Mera Villa di Chiavenna

20. Dezember um 20.30h

Katholische Kirche Samedan



REGION MALOJA  
REGIUN MALÖGIA  
REGIONE MALOJA

Unser Betreibungs- und Konkursamt liegt in Samedan und ist für sämtliche Betreibungen und Konkurse im Oberengadin und im Bergell zuständig. Zur Ergänzung unseres fünfköpfigen Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

### Pfändungsbeamten und Kanzleimitarbeiter (m/w) 100%

#### Aufgaben

- Vollzug von Pfändungen im Innen- und Aussendienst
- Erstellung von Pfändungsurkunden und Verlustscheinen
- Verantwortlich für die Lohnpfändungskontrolle
- Erfassen von Begehren, Erteilen von Betreibungsauskünften und Erledigung von Kanzleiaufgaben

#### Anforderungsprofil

- abgeschlossene kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung
- Erfahrung im Betreibungs- und Inkassowesen erwünscht
- Bereitschaft zur Absolvierung der Ausbildung für Betriebsfachleute
- Durchsetzungsvermögen, Konflikt- und Teamfähigkeit
- selbständige, exakte und speditive Arbeitsweise
- gute Kenntnisse im MS-Office
- Italienisch- oder Romanischkenntnisse sind erwünscht
- Führerausweis Kat. B und eigenes Fahrzeug

#### Wir bieten

- verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit
- Mitarbeit in kollegialem Team
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen und Aufstiegsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 29. Dezember 2017 an das Betreibungs- und Konkursamt der Region Maloja, Chesa Ruppanner, Postfach 330, 7503 Samedan.

Auskünfte erteilt Ihnen gern Andrea Fanconi:  
[andrea.fanconi@regio-maloja.ch](mailto:andrea.fanconi@regio-maloja.ch) / 081 852 52 66

Filisurer Miet-Christbaum  
Die nachhaltige Alternative

Celerina Alpin Pflanzencenter: täglich neue Baumlieferungen  
300 m ab Innpark: Reservation - Hauslieferung  
[gartencenter@schutzfilisur.ch](mailto:gartencenter@schutzfilisur.ch), Tel. 081 410 40 70

Colorado-Christbaum  
Neue edelblaue Tanne

schutzfilisur  
100 Jahre

# GLAS- SCHADEN?

[www.xglas.com](http://www.xglas.com)

xglas ag | Alte Brauerei | 7505 Celerina  
T 081 286 04 57 | [celerina@xglas.com](mailto:celerina@xglas.com)

olympia bob run  
ST. MORITZ - CELERINA

### BAHNERÖFFNUNG

MITTWOCH,  
20. DEZEMBER 2017  
10.00 UHR

Zu diesem Fest im Startbereich der Bobbahn laden wir alle herzlich ein.

[www.olympia-bobrun.ch](http://www.olympia-bobrun.ch)

Direkter Draht zum Probeabonnement:

081 837 90 80  
Engadiner Post/Posta Ladina

# Das Spital Oberengadin hat eine neue Rechtsgrundlage

Der Kreisrat Oberengadin hat die Umwandlung in eine Stiftung klar gutgeheissen

**Was im Vorfeld für böses Blut sorgte, ging an der Kreisratsitzung ohne grosse Emotionen über die Bühne: Mit 23:9 Stimmen wurde entschieden, dass eine Stiftung neuer Rechtsträger des Spitals wird.**

RETO STIFEL

Nachdem der Kreisrat in einer ersten Abstimmung mit 23:10 Stimmen entschieden hatte, auf das Traktandum «Umwandlung des Spitals Oberengadin in die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin» einzutreten, war der Mist geführt. Denn an den Statuten selber konnte der Kreisrat keine Änderungen mehr anbringen, diese Kompetenz lag in der Vorbereitung des Geschäftes alleine bei der Spitalkommission. So blieb dem Parlament nur noch die Aufgabe, die Umwandlung als Ganzes anzunehmen oder sie abzulehnen. Bei einer Ablehnung wäre das Spital ab 1. Januar ohne Rechtsgrundlage dagestanden und an die Oberengadiner Gemeinden zurückgegangen. Mit 23:9 Stimmen entschied sich der Kreisrat schliesslich klar für die Umwandlung.

## Pfad der Tugend verlassen

Dass das Spital nach dem Wegfall des Kreises als Träger in die «Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin» umgewandelt werden soll, war eigentlich unbestritten und im vergangenen Frühsommer an der Urne respektive an den Gemeindeversammlungen vom Souverän so beschlossen worden. Stein des Anstosses waren vielmehr die Statuten, die mehrfach überarbeitet worden sind. Letzte Änderungen sind von der Spitalkommission noch am Tag vor der Kreisratsitzung vorgenommen worden. Der Silber Gemeindepräsident Christian Meuli stellte denn auch den Antrag auf Nichteintreten auf das Geschäft. Bei sämtlichen Überführungen von Aufgaben des Kreises in eine neue Trägerschaft habe



Gemeindepräsident Christian Meuli unterschreibt den Vertrag zur Umwandlung des Spitals in die Stiftung. Er scheiterte mit dem Antrag, zuerst eine öffentliche Mitwirkung durchzuführen.

Foto: Reto Stifel

eine Mitwirkung und eine öffentliche Diskussion stattgefunden. Nicht so beim Spital. Meuli monierte, dass die Statuten seit der Abstimmung in den Gemeinden massiv geändert worden seien. Wenn man nicht noch einmal eine öffentliche Mitwirkung durchführe, würden die demokratischen Rechte ausgehebelt. «Ausgerechnet beim Spital, dem grössten Arbeitgeber in der Region, verlassen wir den Pfad der Tugend», sagte er.

## «Gefälligkeitsstatuten»

Kreisrätin Anita Urfer sprach gar von «Gefälligkeitsstatuten» und Cristiano Luminatti konnte nicht verstehen, dass für ein Geschäft, für welches man eine so lange Vorbereitungszeit hatte, nun ein Umwandlungsplan mit 100 Fragen vorläge. Für Linard Weidmann sind von allen Seiten Fehler gemacht worden. Trotzdem plädierte er im Namen einer Mehrheit der FDP-Fraktion für das Eintreten. «Wir müssen heute eine

Lösung finden, vor allem für die Angestellten des Spitals», sagte er.

Diese Lösung wurde mit dem klaren Abstimmungsergebnis gefunden. Das Spital wird ab dem 1. Januar unter dem Dach der «Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin» stehen. Die Stiftung bezweckt gemäss Statuten die «langfristige Sicherstellung einer bedarfsgerechten, nachhaltigen und wirtschaftlichen Gesundheitsversorgung durch die Erbringung und Koordination von medizinischen, pflegerischen und weiteren Gesundheitsdienstleistungen im ambulanten und stationären Bereich.» Oberstes Organ ist der Stiftungsrat, der sich aus je einem Mitglied des Gemeindevorstandes der politischen Gemeinden zusammensetzt. Ursprünglich stand den Gemeinden offen, wen sie delegieren, in einer anderen Fassung war explizit von den Gemeindepräsidenten die Rede, jetzt sind es also Mitglieder des Vorstandes. Das

bedeutet auch, dass die frühere Silvaner Gemeindepräsidenten und amtierende Grossrätin Claudia Troncana nicht Einsitz nehmen kann. Ihre Rolle war im Vorfeld kontrovers diskutiert worden, weil sie gleichzeitig auch im Verwaltungsrat der Klinik Gut sitzt.

## Verwaltungsrat wieder abgesetzt

Weil sich die Spitalkommission in den Statuten für die nächsten zwei Jahre als Verwaltungsrat eingesetzt hat, kann der von einer Findungskommission bereits gewählte, siebenköpfige Verwaltungsrat sein Amt nicht antreten. Gemäss Spitalkommissions-Präsident Gian Duri Ratti ist es das Ziel, in der Übergangsfrist den Verwaltungsrat neu zu wählen.

In letzter Sekunde aus den Statuten gestrichen wurde die Alters-Guillotine von 65 Jahren. Und auch die Bestimmung, dass der heutige CEO bis Ende 2019 seine Funktion behält, fungiert nicht mehr in den Statuten.

## Nachgefragt

### Kann die Kommission nicht loslassen?

RETO STIFEL

**Engadiner Post: Gian Duri Ratti, wieso war es so wichtig, dass der Kreisrat die Statuten der neuen Stiftung heute verabschiedet hat?**

Gian Duri Ratti\*: Wenn das nicht vor Ende Jahr passiert wäre, hätten wir für das Spital Oberengadin einen rechtslosen Zustand in Kauf genommen.

**Dann aber stellt sich die Frage, wieso das so lange gedauert hat? Dass der Kreis aufgelöst wird, ist seit geraumer Zeit bekannt.**

Von der Spitalkommission und vom Kreisvorstand aus waren wir bereit. Wir mussten die Abstimmungen in den einzelnen Gemeinden abwarten und waren mit unserer Arbeit im September fertig. Dann kam es zu Verzögerungen, die ich hier nicht weiter kommentieren möchte ...

### ... warum nicht?

Weil ich zu den Einzelheiten keine Auskunft geben möchte. Verschiedene Gründe führten zu grossen internen Diskussionen. Ich bin froh, dass wir jetzt eine gute Lösung gefunden haben, die dem Spital die Rechtssicherheit gibt und der Bevölkerung die Gewissheit, dass das Spital für sie da ist.

**Warum ist es aus Ihrer Sicht eine gute Lösung?**

Es hätte diverse andere Möglichkeiten in Bezug auf die Rechtsform gegeben. Im Kreisrat war man der Meinung, dass mit der Stiftung das Spital am besten geführt wird. Einerseits bleibt das Spital von den Gemeinden getragen, andererseits bleibt die Selbstständigkeit im operativen Bereich gewahrt. Mit der jetzt verabschiedeten Rechtsform kann auch rasch auf die künftigen Herausforderungen reagiert werden. Das ist gerade im Gesundheitswesen sehr wichtig.

**Die Spitalkommission übernimmt die nächsten zwei Jahre die Funktion des bereits gewählten Verwaltungsrates, der jetzt wieder abgesetzt werden muss. Kann die Spitalkommission nicht loslassen?**

Nein, überhaupt nicht. Wir wollten gewährleisten, dass mit der Überführung auch eine gewisse Kontinuität gewahrt bleibt. Mit dem Vorschlag der von den Gemeinden eingesetzten Kommission – die übrigens dazu gar nicht befugt war – wurde ein radikaler Wechsel vorgeschlagen. Wir aber sind überzeugt, dass das der Sache nicht förderlich gewesen wäre. Zumindest hätten zwei oder drei Mitglieder der bestehenden Kommission in den Verwaltungsrat gehört. Mit einem solchen Vorschlag wäre es auch nicht zu diesen Diskussionen gekommen.

Gian Duri Ratti ist Kreispräsident und in dieser Funktion auch Präsident der Spitalkommission.

## Abschied einer 1000-jährigen Geschichte

Die letzte Sitzung des Kreises Oberengadin am Donnerstag in Zuoz war zugleich verbunden mit dem Ende des Kreises. Nach einer schlichten Feier in der «La Tuor» hängte der letzte Kreispräsident Gian Duri Ratti die Fahne mit dem markanten Gesicht des St. Luzius ab (Bild) und verstaute sie im «Grab», einer Kartonschachtel. Der Zuozer Gemeindepräsident Flurin Wieser verwies in seiner kurzen Ansprache auf die Wichtigkeit von Zuoz in der Kreisgeschichte als inoffiziellem Hauptort. Eine Bedeutung, die erst nach 1854 und nach der Revision der Verfassung abnahm, dann nämlich wurde Samedan zum Hauptort. In der «La Tuor», einem Wohnturm aus dem Mittelalter, dürfte zwar die eine oder andere Kreisratssit-

zung stattgefunden haben, eigentlicher Versammlungsraum für den Kreis war der kleine Saal mit den 42 Bündner Kreiswappen an der Wand aber nie.

Die Gruppe «Bikers» trug ein romantisches Lied zu Ehren des Kreispräsidenten vor, und Kreisrätin Emilia Zangger zeigte zu einer Melodie von Gustav Mahler das Bild «Waldtiere begraben den Förster.» Nach diesem eher melancholischen Teil gingen die Kreisräte und geladenen Gäste zu einem Apéro und Mittagessen über.

Die EP/PL wird in einer der kommenden Ausgaben noch einmal auf das Ende des Kreises Oberengadin eingehen, unter anderem durch ein Interview mit dem letzten Landammann, Gian Duri Ratti. (rs)



Gian Duri Rattis symbolischer Akt.

Foto: Reto Stifel

## Kommentar

### Unschöner Schlusspunkt

RETO STIFEL

Das Spital Oberengadin hat eine neue Rechtsgrundlage. Das ist für die über 400 Angestellten des Spitals und des Alters- und Pflegeheimes wichtig und beruhigend zu wissen. Die Art und Weise aber, wie die Umwandlung in die Stiftung «Gesundheitsversorgung Oberengadin» zustande gekommen ist, ist – vorsichtig ausgedrückt – kein Ruhmesblatt für die Verantwortlichen. Wer diese sind, bleibt für Aussenstehende nebulös. Alle haben offenbar Fehler gemacht, der Schwarze Peter wird hin- und hergeschoben, Verantwortung trägt niemand. Zurück zur Tagesordnung also. Nein.

Der Kreisrat hat unter enormem Zeitdruck Statuten verabschiedet, die eine sehr wichtige Institution des Oberengadins in eine gesicherte Zukunft führen sollen. Dies in einem schwierigen gesundheitspolitischen Umfeld. Die Statuten genügen diesem Anspruch nicht. Augenfälliges Beispiel ist der Artikel, der mögliche Interessenkollisionen regelt. Wird dieser buchstabengetreu umgesetzt, muss, etwas überspitzt formuliert, gesagt werden, dass im Stiftungsrat und im Verwaltungsrat möglichst keine Personen mit Know-how im Gesundheitswesen Einsitz nehmen sollen. Wer beispielsweise als Grossrat der Kommission für Gesundheit und Soziales angehört, hat in den Gremien der Oberengadiner Stiftung Gesundheitsversorgung nichts zu suchen.

Dass sich die heutige Spitalkommission via Übergangsbestimmungen eigenmächtig für die nächsten zwei Jahre als Verwaltungsrat einsetzt, ist nicht nachvollziehbar: Der Neustart wäre die Gelegenheit gewesen, das Gremium genau so zu besetzen, wie es die Statuten verlangen: Mit medizinischer, finanzieller, juristischer und unternehmerischer Fachkompetenz sowie mit gesundheitspolitischer Erfahrung. Dass die bereits gewählten, neuen Verwaltungsräte jetzt wieder ausgeladen werden müssen, ist peinlich. Wer will sich unter solchen Umständen in Zukunft noch für ein solches Amt zur Verfügung stellen?

Zu hoffen ist, dass der Verwaltungsrat nun, wie angekündigt, innerhalb der Übergangsfrist schrittweise Platz macht für neue Kräfte. Und: Dass der Stiftungsrat die Statuten noch einmal auf ihre praktische Tauglichkeit prüft und wo nötig Änderungen zugunsten einer starken Gesundheitsregion Oberengadin anbringt.

Das aber wird nichts an der Tatsache ändern, dass die Überführung des Spitals in eine Stiftung einen unschönen Schlusspunkt unter die Kreis-Ära gesetzt hat.

reto.stifel@engadinerpost.ch

## Bürgerrechtsgesetz tritt in Kraft

**Graubünden** Das kantonale Bürgerrechtsgesetz (KBüG) vom 13. Juni 2017 wird auf den 1. Januar in Kraft gesetzt. Dies schreibt die Regierung in einer Mitteilung. Zudem erlässt die Regierung die totalrevidierte kantonale Bürgerrechtsverordnung (KBüV). Mit der Totalrevision des KBüG hat der Kanton Graubünden das kantonale Recht an das neue Bundesrecht angepasst, in der Praxis erkennbar gewordene Lücken geschlossen und eine leichter nachvollziehbare Systematik eingeführt. Die Gesetzesänderungen erforderten auch eine Totalrevision der Verordnung. Diese beinhaltet die Konkretisierung und Präzisierung der Einbürgerungsvoraussetzungen und der jeweiligen Verfahren, die zum Erwerb oder Verlust eines kommunalen und des kantonalen Bürgerrechts führen. (staka)

# Prüm'etappa per üna via plü sgüra in Samignun

Il tunnel Val Pischöt es gnü surdat al trafic

**La via da Samignun vain renovada in quatter etappas.**

**Circa ün on e mez davo la prüma sigliantada i'l tunnel Val Pischöt ha tal pudü gnir surdat uossa al trafic.**

Cun tuns e suns, cun üna benedicziun ecumenica ed in preschentscha dal cusglier governativ Mario Cavigelli es gnü inaugurà in gövgia a bunura il tunnel Val Pischöt. Davo la festa uffiziala es il tunnel, chi ha üna lunghezza da 325 meters, gnü surdat al trafic. Quist es la prüma da quatter etappas previsas per renovar la via chi maina da Vinadi a Spissermühle. Üna buna rait da vias chantunalas es, tenor Cavigelli, impustüt per las regiuns periferas da grond'importanza.

**Quatter etappas per daplü sgürezza**

La via da Samignun es gnüda surdat da l'on 1912 per la prüma jada al trafic ed es adüna darcheu gnüda reparada be punctualmaing. La renovaziun actuala prevezza quatter tunnels, punts a spuondas e per part eir ün nouv trajet tanter Vinadi e Spissermühle. Las lavours vegnan realisadas in etappas e la via dess gnir plü sgüra, impustüt per la

stagiun d'inviern. La mità d'avrigl 2016 es statta la partenza da quist proget e quai cun la prüma sigliantada tradiziunala i'l tunnel Val Pischöt. «Infra 550 dis vaina realisà ün tunnel da 325 meters lunghezza e fabrichà sün üna lunghezza da 185 meters üna nouva via avant ils portals dal tunnel», ha dit Reto Knuchel, l'indschegner chantunal. Per quist fabricat haja fat dabsögn da 54000 kilos material explosiv ed i s'ha injectà 2600 meters cubics beton. «Il proget pel tunnel Val Pischöt ha dürà quatter ons, e quai da la planisaziun fin pro la surdatta dal trajet al trafic», ha manzunà Knuchel. La larghezza da la via tras il tunnel importa set meters ed es transibla sün duos vials. Ils cuosts per quista prüm'etappa importan 16 milliuns francs.

**Important per Samignun e Valsot**

Tant il president cumünal da Samignun, Hans Kleinstein, sco eir Victor Peer, capo cumünal da Valsot, han manzunà l'importanza da la via da colliaziun tanter Vinadi e Spissermühle. Davo diversas discussiuns, inscuters e trattativas culs respunsabels da l'Uffizi chantunal da construcziun bassa s'haja survgni da l'on 2009 l'impromischiun cha la via da Samignun dess d'vantar plü sgüra pel trafic motorisà. «Per la regiun da l'Engiadina Bassa, ma impustüt



Pel cusglier governativ Mario Cavigelli, chi'd ha inaugurà il nouv tunel da Val Pischöt, esa important da spordscher vias bunas e sgüras.

fotografia: Annatina Filli

## Valsot prevezza cifras nairas

**Radunanza cumünala** La radunanza cumünala da Valsot s'ha occupada dal preventiv 2018 chi prevezza ün guadogn dad 1,6 milliuns francs. Quist on chi vain as prevezza dad investir per 4,7 milliuns francs.

Las 53 votantas e votants chi d'iran preschaints in marcurdi a Ramosch a la radunanza cumünala da Valsot han acceptà il preventiv 2018. Il capo cumünal Victor Peer ha preschantà quel: Il quint economic prevezza pro entradas da 10,4 milliuns francs e sortidas da 8,8 milliuns francs ün guadogn da var 1,6 milliuns francs. Il manader tecnic Albin Paulmichl ha preschantà il quint d'investiziun. Pro quel prevezza il cumün cun entradas da 2,4 milliuns francs e sortidas da 4,7 milliuns francs üna somma d'investiziuns nettas da 2,3 milliuns francs. Prosem on investischa Valsot in

diversas parts da l'infrastructura cumünala. La radunanza ha acceptà il preventiv d'investiziun unanimamaing. Ils preschaints han fat bun tanter oter eir ils 90000 francs per cuntinuar a planisar il nouv access pella zona da mansteranza Plan da Muglin. Sco proponü da la suprastanza ha la radunanza cumünala decis da laschar il pè d'imposta sün 95 pertschient da l'imposta simpla chantunala.

Ils respunsabels da la Fundaziun Tschänuff prevezan da realisar dal 2018 la quarta ed ultima etappa da la restauraziun. Las investiziuns previsas s'amuntan a var 750000 francs. La fundaziun ha dumandà al cumün da Valsot sch'el füss pront da dar süertà per quel import. Eir cun vusch unanima ha aderi la radunanza cumünala a quista dumonda da süertà. (anr/fa)

pels cumüns da Valsot e Samignun esa hoz ün di da festa», ha dit Hans Kleinstein. El ha express il giavüsch da stredschel il plan da termins in quel sen cha la quarta ed ultima etappa pudess gnir terminada il plü tard da l'on 2025. «Eir pel cumün da Valsot es la renovaziun da la via da Samignun importanta, quai perche cha tala collia ils löes economics importants chi's rechattan sün nos territori», ha manzunà Victor Peer, «saja quai üna jada per cultivar ils god chi's rechattan in quista regiun sül territori dal cumün o lura eir per rivar ad Acla da Fans.» Culla fabrica e la renovaziun da quista via da colli-

ziun po la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair, sco cha Peer ha dit, «crescher insembel e d'vantar plü attractiva per tuots.»

**«Vias sun importantas per la vita»**

«Las incumbenzas importantas pro la renovaziun da tuot la rait da vias chantunalas sun d'evitar e da controllar ils privels da natüra», ha declerà Mario Cavigelli, il parsura dal Departamaint chantunal da construcziun, trafic e silvicultura. Per el esa important da spordscher al trafic motorisà vias chi's cunfan cun las pretaisas d'hozindi. «Nus pudain pisserar per vias bunas e sgüras

illa periferia, per trar a nüz las schanzas economicas ston però las singulas regiuns pisserar svessa.» Plünavant ha'l manzunà l'importanza da las vias per la vita dal minchadi: «Nus nu tillas dovrain be per ir a lavur o in vacanzas, sün ellas vegnan transportadas tanter oter eir nossas mangiativas.» Dürant ils prossems ons dessan gnir realisadas lung il trajet da la via da Samignun amo las etappas dals tunnels Val Alpeta, Val Cotschna e quella da la Val Mundin. Ils respunsabels da l'Uffizi chantunal da construcziun bassa prevezan da far la prüma sigliantada dal tunnel Val Alpeta d'ürant l'utuon 2018. (anr/afi)

## Imprender megl der rumantsch

Die Druckerei	la stamparia
die Druckereifachfrau	la spezialista da stamparia
das Druckerzeugnis	il product stampo / stampà
das Druckerzeugnis	il stampat
die Druckfarbe	la culur da stampa
der Druckfehler	il sbagl da stampa
das Druckfehlerverzeichnis	il register dals sbagls da stampa
das Druckfehlerverzeichnis	l'index dals sbagls da stampa
das Druckformat	il format da stamper / stampar
die Druckform	la fuorma stampada / stampada
die Druckkopie	la copcha da stampa
die Druckkosten	ils cuosts da stampa
die Drucklegung	la missa in stampa
die Druckmaschine	la maschina da stamper / stampar
das Druckmuster (typo)	la muostra da stampa
das Druckmuster (typo)	la prouva da stampa
der Druckort	il lö da stampa
die Druckpresse	la pressa da stamper / stampar
die Druckprobe (Verlagswesen)	la prouva da stampa



REGION MALOJA  
REGIUN MALÖGIA  
REGIONE MALOJA

La Regiun Malögia tschercha per l'uffizi e per l'assistenza professionela per dalum u tenor cunvegna üna/ün

### impiegheda commerziela / impiego commerziel 100%

**Lezchas**

**Uffizi:**

Ella/El evada independentamaing tuot las incumbenzas dal secretariat e maina ils protocols. Impü sustegna Ella/El nossa contabilitèd.

**Assistenza professionela:**

Ella/El administrescha independentamaing la software dals cliaints, prepara muostras da documaints, evada incumbenzas dal secretariat e sustegna las assistenzas professionelas in lavours socialas.

Il pensum vain scumpartieu sül uffizi da la regiun e l'assistenza professionela.

**Profil da pretaisas**

- Scolaziun commerziela serreda giò u scolaziun equivalenta
- talent organisatoric ed ingaschamaint cun plaschair
- fich bunas cugnuschentschas in MS-Office
- sgürezza stilistica in tudas-ch a buocho ed in scrit
- cugnuschentschas dad italiaun e rumauntsch d'avantag
- cugnuschentschas da finanzas e contabilitèd
- möd da lavurer exact

**Nus spordschairs**

- Lavur variada, cun granda respunsabilitèd e multifaria
- collavuraziun in ün team collegiel
- cundiziuns d'ingaschamaint attractivas

Vains svaglio Lur interess? Infurmaziuns daun gugent Jenny Kollmar, mnedra da gestiun, telefon 081 852 30 33, e David Peter, mnedr assistenza professionela, tel. 081 851 18 88.

Lur documaints d'annunzcha cumplets tramettan Ellas/Els per plaschair fin als 12 schner 2018 a la Regiun Malögia, uffizi, Chesa Ruppanner, chascha postela 119, 7503 Samedan.

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



REGION MALOJA  
REGIUN MALÖGIA  
REGIONE MALOJA

Nos uffizi da scussiun e fallimaint a Samedan es respunsabel per tuot las scussiuns e l's fallimaints in Engiadin'Öta e Bregaglia. Per cumpletter nos team da tschinch persunas tscherchans per dalum u tenor cunvegna ün

### uffiziant da sequestraziun (Pfändung) e collavuratur da la chanzlia (m/f) 100%

**Lezchas**

- Executer las sequestraziuns dal servezzan intern ed extern
- elavurer ils documaints da sequestraziun e l's attests da perdita
- respunsabel per la controlla da la sequestraziun da la peja
- registrar pretaisas, infurmer sur da scussiuns, evader incumbenzas da la chanzlia

**Profil da pretaisas**

- Scolaziun commerziela serreda giò u scolaziun equivalenta
- experienza cun lavours da scussiun ed incasso giavüschada
- prontezza dad absolver la scolaziun per experts da scussiun
- capacited da persvader, abilitèd da conflict e lavur in ün team
- möd da lavurer independentamaing, exact e speditiv
- bunas cugnuschentschas in MS-Office
- cugnuschentschas dad italiaun e rumauntsch sun giavüschadas
- permiss da guider cat. B ed egen auto

**Nus spordschairs**

- Lavur da granda respunsabilitèd e variada
- collavuraziun in ün team collegiel
- cundiziuns d'ingaschamaint attractivas e pussibilitèds da fer carriera

Vains svaglio Lur interess?

Lur documaints d'annunzcha cumplets tramettan Ellas/Els per plaschair fin als 29 december 2017 a l'uffizi da scussiun e fallimaint da la Regiun Malögia, Chesa Ruppanner, chascha postela 330, 7503 Samedan.

Infurmaziuns do gugent Andrea Fanconi:  
andrea.fanconi@regio-maloja.ch / 081 852 52 66.

# Il nom Biosfera Val Müstair resta

La radunanza cumünala ha refüsà la proposta da la suprastanza

**Davo üna discussiun animada han las votantas ed ils votants da la Val Müstair decis cun 65 cunter 55 vuschs da tgnair il nom Parc da natüra Biosfera Val Müstair. La suprastanza cumünala vaiva proponü da s-chassar il pled «Biosfera».**

NICOLO BASS

Üna buna ha gnü la discussiun dals ultims mais a regard il nom dal Parc da natüra Biosfera Val Müstair: Almain ils Jauers san uossa la differenza tanter il Reservat da Biosfera da l'Unesco Engiadina Val Müstair ed il Parc da natüra Val Müstair. Quista differenza ha pisse-  
rà per confusiun e malincretas ed es gnüda discussa manüdamaint. Eir in occasiun da la radunanza cumünala da marcurdi saira a Tschieriv han provà da preschantar ils perits ün'ultima jada las differenzas da quistas duos organisaziuns. Fingìà al principi da l'on ha cumanzà la suprastanza cumünala cul nouv president cumünal Rico Lamprecht al timun ad elavurar suot squitsch dal Chantun e da la Confederaziun d'eira, cha d'ürant ils ultims ons sun rivats e darcheu partits differents manaders dal Parc da natüra Biosfera Val Müstair. La firma Quant AG es gnüda incumbenzada in seguit d'analisa la situaziun in Val Müstair ed ils problems intuorn la Biosfera Val Müstair. D'ürant la retschera e l'analisa s'han cristallissadas las malincretas tanter las duos organisaziuns vairamaing independantas.

## Parc da natüra Val Müstair

In occasiun da la radunanza cumünala da marcurdi passà ha proponü la suprastanza cumünala e la cumischiun dal parc da natüra da müdar il nom da «Biosfera Val Müstair» sün «Parc da natüra Val Müstair». Fingìà illa missiva per l'ultima radunanza cumünala da l'on



Il suveran dal cumün da Val Müstair ha decis in radunanza cumünala da portar inavant il nom «Parc da natüra Biosfera Val Müstair» e cun qual cunter la proposta da la suprastanza cumünala.

fotografia: Jon Duschletta

ha la suprastanza cumünala preschantà ils motifs per quist müdamaint: Cha'l nom existent «Biosfera Val Müstair» saja bainschi cuort ed inclegiantavel, ch'el chaschuna però malincretas e gnia suvent sbrattà culla «Unesco Biosfera Engiadina Val Müstair». In Val Müstair exista ün parc da natüra regiunal chi lavura cun ün preventiv da raduond 1,3 milliuns francs (preventiv 2018). Implü es la Val Müstair üna part da la «Unesco Biosfera Engiadina Val Müstair». Cha be la Val Müstair suletta nun accumulaischa las pretaisas per portar il label d'Unesco. Cha perquai nu saja il pled «Biosfera» in connex cul Parc da natüra Val Müstair dal tuot correct, ha dit il president cumünal Rico Lamprecht in radunanza. Per Lamprecht saja la marca «Val Müstair» in cumbinaziun

cul parc da natüra, cul Parc Naziunal Svizzer e culla Clostra San Jon a Müstair, ferma avuonda. «E chi oter co nus posseda duos jadas il label Unesco?», ha'l dumandà als raduond 130 preschaints.

## Üna decisiun s-charsa

La gronda part dals preschaints nu sun stats propcha da quist'idea. Impustüt ils votums our dal ravuog da l'Uniuon da mansteranza e Gastro Val Müstair han muossa skeptica invers il müdamaint. Cha finalmaing haja la Val Müstair fabricchà sü d'ürant ils ultims ons la marca «Biosfera Val Müstair» e cha uossa saja eir da tgnair vi da quella. Cha'l pled Biosfera saja fich attractiv illa comunicaziun cul giast e chi saja bain curius da desister in avegnir da quel.

Cun 65 cunter 55 vuschs e differents abstenziuns ha refüsà la radunanza cumünala la proposta da la suprastanza cumünala da müdar nom ed in quist cas decis d'inchaminar l'avegnir inavant cul nom Parc da natüra Biosfera Val Müstair. Natüralmaing ha il president cumünal da la Val Müstair acceptà quista decisiun democratica: «Nus pudain ans dar nom co cha nus lain, finalmaing restain ün parc da natüra», ha dit Rico Lamprecht, «important esa cha nus implin quista marca cun cuntgnü.» Ün instrumaint important pel svilup dal parc da natüra es il masterplan. Quel sarà pront, tenor Lamprecht al principi dal prossem on. Pel principi da gün tschercha il cumün da Val Müstair eir ün nouv manader dal Parc da natüra Biosfera Val Müstair.

## Commentar

### Armonia Jaura

NICOLO BASS

La discussiun pel nom dal Parc da natüra Biosfera Val Müstair es be il piz da la muntogna. Ils problems in Val Müstair sun bier plü chafuols. Quai han muossà plüssas discussiuns in occasiun da la radunanza cumünala dal cumün da Val Müstair a Tschieriv chi sun gnüdas fattas independentamaing da las trattativas pel nom dal parc da natüra. Vairamaing vuol tuot la populaziun ün parc da natüra chi funcziuna. Ma la malcuntantezza e la malfiduzcha invers la Biosfera Val Müstair ed impustüt invers la lavur dals responsabels dal parc da natüra sun grondas. Las plajas sun visiblas ed i larà seis temp fin cha las nattas sun guaridas.

Tuot la discussiun a regard il nom dal parc da natüra nun es oter co ün cumbat ed üna pusiziun interna. Quai es ün problem unicamaing dals Jauers. Al giast s'essa interessa il nom be a l'ur. Quel decida finalmaing a man da las spüertas ingio ch'el vuol passar sias vacanzas. Cler cha la Biosfera es ün zücherin, chi forsa simplifichescha ed argumantescha la decisiun. Però be scha las spüertas correspuondan als gjavüschs ed impustüt als bsögn, vain il giast in Val Müstair a far vacanzas. Perquai ston ils Jauers uossa as concentrar süllas spüertas e cuntinuar ad implir la tascha dal Parc da natüra Biosfera Val Müstair cun prodots ed attracziuns. Eir l'Armonia Jaura d'eira plü bod ün proget remarchabel chi muossaiva la fermezza d'üna vallada in uniuon. Però l'armonia jaura – impustüt l'armonia tanter ils Jauers – manca pel mumaint in differents regards. E quai as bada in plüs regards. Il svilup turistic, economic e demographic nu simplifichescha la situaziun. Perquai esa uossa important da volver aint las mongias, da dar il man ün a tschel e da tour per mans l'avegnir in uniuon. In Val Müstair existan bieras bunas spüertas e las previsiuns cun progets remarchabels impromettan ün svilup important. Tuot las sfidas pretendan però impustüt daplü armonia jaura.

nico.bass@engadinerpost.ch

## Vala la decisiun dal suveran amo?

La colliaziun da velos tanter Engiadina Bassa e Tirol es sün buna via

**In si'ultima sezzüda ha la Regiun Engiadina Bassa decis dad inoltrar la procedura da fabrica ourdvar la zona da construcziun dad Ovella a Pra Dadoura. Quai per realisar la prüm'etappa da la via da colliaziun da velos chi maina sur il cunfin a Martina in direcziun Tirol.**

MARTINA FONTANA

La radunanza regiunala d'october 2013 vaiva fat bun ün credit da 3,22 milliuns francs per fabricar la via da velos d'Ovella fin al cunfin dal pajas dadour Martina. «La dumonda es uossa vairamaing be amo quella, scha'l credit fat bun da seis temp vala amo – o scha'l suveran sto acconsentir il credit necessari», disch Rico Kienz, mainagestiun da la Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair. Chi's stopcha uossa far sclerimaints giuridics in quella chosa, causa cha la Pro Engiadina Bassa es intant gnüda scholta.

Sco cha Kienz declera, es la via da velos davo il cunfin da l'Engiadina Bassa



Pels ciclists esa privlus da circular tras la galleria Val Zipla Val Mundin.

fotografia: Nicolo Bass

ed il Tirol dal nord pronta. «Nus vessan uossa da fabricar l'access tanter Martina ed il cunfin dal pajas», declera'l. Cul schlargiamaint da la via chantunala in connex culla fabrica da l'ouvra Electri-

ca «GKI» vain la via da velos tanter Martina e'l müd da serra realisada davart dal chantun Grischun. «Nus vessan uossa da fabricar l'access da là inavant fin al cunfin e quai in üna prüm'etappa dal

traget chi dess gnir realisà tanter Ovella e Pra Dadoura», agiundscha'l. Quista etappa cuosta raduond 1,5 milliuns francs. «Uschè as vess neutralisà intant almain il privel da la galleria gronda in-

gio chi saja privlus per velociclists causa il trafic d'autos», argumentescha Kienz. Intant s'haja però eir constatà chi nun es pussibel da manar la nouva via da velos sco previs da là inavant dasper l'En via fin a la fin dal cunfin. La nouva led-scha per la protecziun da las auas, ma eir la topografia chi s'ha müdada causa bodas ed oter, nu permettan plü ün traget giö sper l'En. «Da Pra Dadoura cuntinuess la nouva via da velos perquai darcheu parallel culla via chantunala», declera'l.

## «Massa bod per pass concrets»

La realisaziun da la via da colliaziun da velos tanter Martina ed il cunfin cul Tirol dess in mincha cas gnir fatta. «Uossa – in ün prüm pass eruin scha la decisiun da quella vouta es amo valabla e lura – scha tuot va bain, cumanzaina da prümavaira vers stà da realisar quist proget illa prüm'etappa da fabrica», agiundscha Kienz. La dumonda da BAB (Bauten ausserhalb der Bauzonen) es gnüda inoltrada e paralellamaing eir la dumonda dals sustegn finanzials pro Chantun e Confederaziun. «Uossa dependa da las repostas cha survgnin e lura proseguin pass per pass», conclüda il mainagestiun da la Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair.



Die geplante Überbauung im Gebiet Truochs/La Resgia.



Visualisierungen: z.Vfg.

## Knapp elf Millionen für eine Überbauung

Weichenstellung in der Gemeinde La Punt Chamues-ch

**Nach längerer Planung beantragt der Gemeindevorstand einen Kredit für die Überbauung im Gebiet Truochs/La Resgia. Das Projekt ist nicht ganz unumstritten.**

MARIE-CLAIRE JUR

Was zwischen den beiden Ortsteilen La Punt und Chamues-ch entstehen soll, war schon Gegenstand einiger Info- und Gemeindeversammlungen und basiert auf einem genehmigten Quartierplan, der die Bebauung, Erschliessung und Gestaltung verbindlich regelt.

Die Überbauung im Gebiet Truochs/La Resgia ist als Bindeglied oder Brückenschlag zwischen den Ortsteilen ge-

dacht. Nicht nur Wohnungen für Einheimische sollen in der Ebene entstehen, sondern das Gebiet soll auch Gewerbetreibenden oder innovativen Firmen (Stichwort «Inn-Hub») ein Zuhause bieten.

Die erste Bauetappe umfasst zwei der vier vorgesehenen Hauptbauten, die längs der Via Cumünela entstehen sollen und 36 benötigte unterirdische Parkplätze.

### Unten Geschäfte, oben Wohnraum

In den Erdgeschossen der beiden vierstöckigen Häuser sollen Dienstleister/Gewerbetreibende Platz finden, in den Obergeschossen sind Wohneinheiten für Einheimische vorgesehen: Studios und Wohnungen (Zweieinhalb-, Dreieinhalb- und Fünfeinhalbzimmer-Wohnungen).

Das bei einem Projektwettbewerb siegreich hervorgegangene St.Galler

Architekturbüro Clerici Müller & Partner hat das Neubauprojekt der Gemeinde weiterentwickelt. Gegen das im November öffentlich ausgeschriebene Projekt gingen keine Beschwerden ein.

Nach der Baukostenschätzung (+/- 20 Prozent) soll die Erstellung der Neubauten (zwei Hauptgebäude, ein Zwischengebäude, eine Tiefgarage) 10,2 Millionen Franken kosten, dazu ergeht ein Vorschuss von 0,3 Millionen Franken an die Strassengestaltung (in der zweiten Bauetappe zu realisieren), und es bleibt eine Reserve von 0,45 Millionen Franken. Der Gesamtkredit, über den die La Punter Stimmberechtigten kommenden Montag abstimmen werden, beläuft sich damit insgesamt auf 10,95 Millionen Franken. Das Projekt wird grossmehrheitlich mit Geldern aus dem gemeindeeigenen Erstwohnkonto finanziert. Nachdem in

den letzten zwei Jahren der Planung und Projektentwicklung öffentlich keine Kritik an der Überbauung zu vernehmen war, wird jetzt Skepsis laut (siehe auch den Leserbrief in der Engadiner Post vom 14. Dezember). So wird das Projekt als ortsbildschädigend erachtet, und angesichts der vielen leerstehenden oder zum Verkauf ausgeschriebenen Wohnungen im Ort sei gar kein Wohnprojekt mehr notwendig.

### Die Nachfrage ist da

Mit dieser Kritik kann Gemeindepräsident Jakob Stieger nicht viel anfangen. Die bestehenden Gemeindefamilienwohnungen seien alle besetzt, und auch die 40 günstigen Wohnungen in den ehemaligen Reka-Häusern seien vermietet.

Die Nachfrage nach günstigem Wohnraum sei nach wie vor vorhan-

den und auch Dienstleister und Gewerbetreibende hätten ein verbindliches Interesse an den Geschäftsräumlichkeiten bekundet. In letzter Zeit seien viele Einwohner, vor allem Familien, weggezogen.

«Diesen Trend müssen wir ausbremsen, sonst ist bald einmal die Schule gefährdet», mahnt der Gemeindepräsident. «Zudem haben wir ein Erstwohnkonto, auf dem sich momentan neun Millionen Franken befinden.»

«Dieses Geld dürfen wir nicht einfach nur horten, sondern müssen es einsetzen, und zwar für Einheimischenwohnungen», präzisiert Stieger. Die erste Bauetappe in Truochs/La Resgia ist eng mit der zweiten verknüpft. «Wenn diese nicht realisiert wird, können wir auch den Inn-Hub vergessen», sagt der Gemeindepräsident von La Punt Chamues-ch.

## Der Piz Cengalo bleibt gefährlich

Der Bergsturz vom Pizzo Cengalo und der direkt darauf folgende Murgang ist auf eine sehr seltene Verknüpfung von Naturereignissen zurückzuführen. Der Eis- und Wasserdruck haben den Fels am 23. August zum Absturz gebracht. Dies ist die Erkenntnis einer Expertenkommission, die die Naturkatastrophe eingehend analysiert hat. Offenbar hat sich in Sekundenschnelle viel Eis abgetragen, pulverisiert und ist zum Teil geschmolzen. Zusammen mit Wasser aus

der Umgebung (Kluftwasser) wurden Schutt und Geröll verflüssigt und konnten so zum Schlammstrom werden, der durch die Val Bondasca floss und schliesslich auch Bondo erreichte und teilweise verwüstete. An einer Medienkonferenz informierten Regierungsrat Mario Cavigelli, Gemeindepräsidentin Anna Giacometti zu diesen Vorgängen. Weiteres zum Thema wird in der EP vom 19. Dezember zu lesen sein. (ep)

## Bergeller Budget genehmigt

**Bregaglia** An der Gemeindeversammlung am 14. Dezember haben die Stimmberechtigten den Voranschlag der Gemeinde für 2018 genehmigt. Dieser rechnet bei einem Aufwand von 21,3 Millionen Franken und einem Ertrag von 21,01 Millionen Franken mit einem Aufwandüberschuss von 290 400 Franken. Geplant sind 2018 Investitionen in Höhe von 5,3 Millionen Franken (netto). Das Budget basiert auf dem gleichbleibenden Steuerfuss von 90 Prozent der einfachen Kantonssteuer und einer Liegenschaftsteuer von 1,25 Promill (wie bisher). Sowohl Budget als auch Steuerfuss wurden

vom Souverän genehmigt. Dieser gab auch einen Kredit über 140 000 Franken an ein Vorprojekt frei, das dem Schutz von Bondo, Promontogno, Sottoponte und Spino dient, um vor den von den Bächen Bondasca und Maira ausgehenden Gefahren gefeit zu sein. Die Gemeinde wird 45 Prozent an dieses Schutzprojekt bezahlen, auf Kanton und Bund entfallen 55 Prozent. Genehmigt wurde an der Versammlung zudem ein Landverkauf an den Kanton für ein Schutzprojekt in der Val Torta, das die Kantonsstrasse zwischen Vicosoprano und Borgonovo vor und Murgänge schützen soll. (mcj)

## Schäden von 41 Millionen Franken

Erste Kostenschätzung zu den finanziellen Folgen des Bergsturzes von Bondo

**Der Bergsturz und die Murgänge vom August haben in der Region Bondo Schäden von etwa 41 Millionen Franken verursacht. Gebäude und die Infrastruktur der Gemeinde zeigen die höchsten Schadensposten.**

Vorgängig zur Bergeller Gemeindeversammlung wurde die Öffentlichkeit mit einem Überblick zu den finanziellen Folgen des Bergsturzes vom Piz Cengalo und den nachfolgenden Murgängen orientiert. Eine erste Kostenschätzung geht von rund 41 Millionen Franken aus, wovon 20 Millionen auf die Gemeinde Bregaglia entfallen. Allein an der Gemeindeinfrastruktur mussten Schäden in Höhe von gut zehn Millionen festgestellt werden, die Sofortmassnahmen sowie die Räumung des Auffangbeckens schlagen mit weiteren zehn Millionen Franken zu Buche. Die Schäden an der alten wie auch der neuen Kantonsstrasse belaufen sich auf vier Millionen Franken, Massnahmen des ewz zur Reparatur und Sicherung der Stromversorgung sind mit drei Millionen Franken veranschlagt. Die Kosten für Schäden an Gebäuden, die von der Gebäudeversicherung Graubünden getragen



Muren können eine gewaltige Kraft entwickeln, wie sich an diesem stark beschädigten Gebäude in Bondo ablesen lässt. Foto: Marie-Claire Jur

wird, belaufen sich auf 12,5 Millionen Franken und bilden den grössten Schadensposten. An der Infoveranstaltung wurde nicht nur über die Kosten der entstandenen Schäden für die Gemeinde, den Kanton und die Eidgenossenschaft gesprochen, sondern es wurde auch aufgezeigt, wer für diese aufzukommen hat. So entfallen auf Kanton und Bund knapp 16 Millionen, auf die Gemeinde bis zu 7,9 Millionen und auf die Gebäudeversicherung und die Elementarschadenkasse 13,7 Millionen. In der Kostenschätzung nicht enthalten sind Leistungen des

Schadenpools der Privatversicherer an Private, Unternehmen und die Gemeinde. Zu erfahren war an der Veranstaltung zudem, dass Armee und Zivilschutz 4400 Dienststage geleistet haben und bei den Räumungsarbeiten bis zu 30 Maschinen gleichzeitig im Einsatz standen.

Die Glückskette, die Schweizerische Patenschaft für Berggemeinden und die Gemeinde Bregaglia haben bisher 11,75 Millionen Franken gesammelt. Um den Einsatz dieser Gelder zu regeln, wurde eine unabhängige Spendenkommission gebildet. (pd/mcj)

# Auch Kunstgaleristen sind Randolins

Die Plutschow Gallery aus Zürich eröffnet Ableger in Pontresina

**Pünktlich zur winterlichen Kunstsaison lockt es die Kunstakteure zurück ins Engadin. Sogar in vermehrter Zahl: Unter ihnen neue Galeristen, die nicht von ungefähr dem Engadin zugetan sind.**

«Plutschow» klingt nicht Romanisch. Ist es auch nicht. «Es ist ein ostdeutscher Nachname, etwas slawisch» sagt Roman Plutschow, Namensgeber seiner Galerie, auf Kunst spezialisierter Volljurist, ehemaliger Managing Director der Galerie Gmurzynska, ehemaliger Managing Director von Christie's Deutschland und selbstständig seit 2013. «Saratz», den Nachnamen verortet man schon deutlicher ins Engadin. Der Hotelierssohn Gian Paul Saratz ist gebürtiger Engadiner. Er ist in Pontresina aufgewachsen, und wie es sich für einen Engadiner Randolin gehört, für Studium und Arbeit in die grosse Welt herausgeflogen: für das Studium in Kunstgeschichte nach Santa Barbara, Kalifornien, für Kunstmarktmanagement nach Zürich, um anschliessend je drei Jahre Berufserfahrung in den USA und in der Schweiz zu sammeln. Wie sein jetziger Chef, hat sich er dankbar weiteres Praxiswissen in der Galerie Gmurzynska angeeignet und durch den Standort in der Via Serlas in St. Moritz die Engadiner Familienheimat als Kunstmarktbrennpunkt neu entdeckt.

Das Plutschow-Saratz-Team ist jung, hochkarätig fachkundig und frisch. Und so ist auch die Kunst, die sie ausstellen. Roman Plutschow sagt von sich selbst, er zeige Künstler, die durch ihr Werk neue Arten des Sehens und Denkens anstossen. So zeigt die Plutschow Gallery Pontresina als eröffnende Gruppenshow Otto Piene, Turi Simeti, Saint Clair Cemin und Peter Wüthrich. Turi Simeti, geboren 1929,

gehört zum Beispiel zu der jetzt berühmten minimalistischen Künstlergruppe «Group Zero». Er arbeitet mit Licht, Farbe und Geometrie. Seine monochromen Bilder waren Mitbegründer der heutzutage etablierten Idee, dass Gemälde nicht unbedingt zweidimensional sein müssen. Es entstehen durch Licht und Schatten Illusionen. Genau muss der Beobachter hinschauen: Hat der Künstler Formen mit verschiedenen Rottönen gemalt oder sind es Licht und Schatten, die das Auge reinlegen?

Wieder einmal steht unter Beweis, dass «Randolins» nicht alleine an die damals zurückkehrenden Zuckerbäcker erinnert, sondern auch heute noch ein wichtiges zu unterstützendes, gegen die dörfliche Abwanderung steuerndes



Roman Plutschow und Gian Paul Saratz eröffnen den Engadiner Ableger der Züricher Plutschow Gallery am Samstag, 16. Dezember in Pontresina.



Turi Simeti «3 Ovals»: Spielt der Künstler mit Rottönen oder mit Licht und Schatten?  
Fotos: Carolin A. Geist

Phänomen beschreibt, wenn junge Engadiner woanders Expertise erwerben und diese später ins Engadin zurücktragen.  
Carolin A. Geist

Offen ab Samstag 16. Dezember. Vernissage am 27. Dezember um 18.00 Uhr & End-of-the-Year-Apéro am 30. Dezember um 18.00 Uhr, Via Maistra 11.1, Pontresina. Öffnungszeiten auf der Webseite: [www.plutschowgallery.com](http://www.plutschowgallery.com)

## Kulturverordnung genehmigt

**Graubünden** Das Gesetz zur Förderung der Kultur vom 15. Februar 2017 (Kulturförderungsgesetz) wird auf den 1. Januar in Kraft gesetzt. Zudem genehmigt die Regierung gemäss einer Mitteilung die Totalrevision der Verordnung zur Förderung der Kultur (Kulturförderungsverordnung). Das Gesetz wurde gemäss Auftrag des

Grossen Rats total revidiert. Bei der Erarbeitung wurden neben einer Neupositionierung der kantonalen Kulturförderung auch die neuen Strukturen aufgrund der Gebietsreform mit einbezogen. Die revidierte Verordnung regelt die erforderlichen Einzelheiten für die Umsetzung des Gesetzes.  
(staka)

## Veranstaltungen

### Weihnachtskonzert mit dem Cor Viril

**Samedan** Der Cor Viril Samedan lädt herzlich alle Interessierten zum diesjährigen Weihnachtskonzert am Dienstag, 20. Dezember um 20.30 Uhr in die Katholische Kirche von Samedan ein. Zusammen mit dem Coro Eco del Mera aus

Villa di Chiavenna werden unter der Leitung von Omar Iacomella auch das Lugano Young Horn Quartet und der Organist Beniamino Calciati mitwirken. Das Konzert steht unter dem Motto: «Weihnachtszeit ist Lichzeit.»  
(Einges.)

### Hochdotiertes Pokerturnier

**St. Moritz** Poker – für viele das schönste aller Spiele. Darum bittet das Casino St. Moritz am Samstag, 16. und Sonntag, 17. Dezember alle Interessierten an den Spieltischen. An fünf Tischen mit jeweils zehn Plätzen wird um den garantierten Jackpot von 10000 Franken ge-

spielt. Es sind noch wenige Plätze verfügbar, Reservierung per Email unter [poker@casinostmoritz.ch](mailto:poker@casinostmoritz.ch) oder telefonisch unter 081 837 54 55. Einlass ab 18 Jahren und nur mit Ausweis. Dresscode: elegant.  
(Einges.)

[www.casinostmoritz.ch](http://www.casinostmoritz.ch)

## Vieles neu beim Amt für Immobilienbewertung

**Graubünden** Der Name Amt für Schätzungswesen ist nach 45 Jahren Geschichte. Die Bezeichnung für das Amt ist ab dem 1. Januar Amt für Immobilienbewertung. Nebst der Namensänderung gibt es verschiedene weitere Änderungen. Grundlage dazu bildet das neue Immobilienbewertungsgesetz (IBG). Die Bewertungspflicht bei wesentlichen Investitionen wurde gemäss Medienmitteilung zugunsten der Eigentümerinnen und Eigentümer deutlich reduziert, und die Gebührenverordnung wurde ebenfalls angepasst. Die alle zehn Jahre durchzuführenden gemeindeweisen Revisionsbewertungen finden weiterhin statt. Die Bewertungen

werden weiterhin in den Aussenstellen in Chur, Davos, Ilanz, Thusis, Samedan und Scuol vorgenommen.

Das Amt verfolgt zudem das Ziel, möglichst papierlose Büros zu haben. 2018 werden dazu sämtliche Papierdokumente in den verschiedenen Aussenstellen eingescannt. Im Verlauf des Jahres 2018 werden die Bewerber erstmals bei Objektbesichtigungen mit elektronischen Geräten die Aufnahmen direkt vor Ort vornehmen können. Weiter laufen Vorbereitungen, um Anfang 2019 eine komplett neue Bewertungssoftware einzuführen. Ein weiterer Schritt für das Amt in Richtung digitale Welt.  
(ep)



Die Mitarbeitenden des Amtes für Schätzungswesen Graubünden wurden an der Jahresschlussstagung in Zuoz mit neuen Jacken eingekleidet. Foto: z. VfG

## Neue Gastgeber

**Pontresina** Das Hotel Restaurant Berninahaus auf Gemeindegebiet von Pontresina hat neue Gastgeber: Die Familie Cicognani-Cortesi hat den Traditionsbetrieb an der Berninapassstrasse übernommen. Der Betrieb für die Wintersaison wurde gestern Freitag aufgenommen. Am kommenden Mittwoch, 20. Dezember, gibt es einen Tag der offenen Tür mit Apéro ab 17.00 Uhr. (pd)

## Bistro im Ovaverva wieder offen

**St. Moritz** Vor gut zwei Monaten musste das Bistro ViV im St. Moritzer Hallenbad und Sportzentrum wegen Konkurs der damaligen Pächter seinen Betrieb einstellen. Versprochen wurde, dass möglichst rasch nach einer neuen Lösung gesucht wird. Diese wurde mit der Gemeinde als Betreiberin gefunden und heute Samstag, öffnet nun das Bistro wieder seine Türen. Teilweise kann das bestehende Personal weiterbeschäftigt werden, teilweise sind neue Mitarbeitende angestellt worden. Das Team besteht aus sechs Personen. Geöffnet ist das Bistro täglich von 9.00 bis 21.00 Uhr. (rs)

## CD-Tipp

### Kammer-Jazz vom Feinsten

Pius Baumgartner, Klarinetist und Saxophonist mit Samedner Wurzeln, muss man im Engadin nicht vorstellen. Der sowohl in der Volksmusik als auch im Jazz heimische Musiker tritt immer wieder im Tal in unterschiedlichsten Formationen auf. Zu den glücklichen Fügungen im Leben eines Musikers gehört, wenn er einem Berufskollegen begegnet, mit dem er sich auf Anhieb versteht. Zu diesen kleinen Sternstunden des Lebens gehört für Baumgartner das Zusammentreffen mit dem südfranzösischen Gitarristen Francis Coletta. Dieser hat nicht nur mit Weltstars wie Michel Legrand, Frank Sinatra oder Sarah Vaughan zusammengearbeitet, sondern war auch langjähriger Gitarrist von Udo Jürgens.

Wie Baumgartner fühlt sich Coletta in verschiedenen Musikwelten wohl. Die beiden haben die gleiche musikalische Wellenlänge, wenn man so sagen darf. Das spürt man, wenn man sich ihre gemeinsame CD «Ibla» anhört. Das Duo hat sie in gerade mal einem einzigen Studiotag eingespielt. Danach trennten sich die Wege der vielbeschäftigten Instrumentalisten wieder. Der Name der CD ist Programm: «Ibla» ist ein Stadtteil der sizilianischen Stadt Ragusa und architektonisch vom Spätbarock geprägt. Filigran, pur und manchmal auch ein wenig enigmatisch ist der Klang, mit dem das Duo seine Zuhörer verzaubert. Abgesehen von Keith Jarets «Memories of tomorrow» und Abdulla Ibrahims «Until I found you», spielen die Musiker Eigenkompositionen. Sehr kammermusikalisch hört sich dieser Jazz an, der zudem viel südliche (Latino-) Wärme versprüht; Bossa Nova- und Samba-Rhythmen tragen zu diesem entspannten «Ferien-Feeling-Sound» bei, der nur am Schluss der Scheibe durch ein funkig-grooviges «Lounge-Inferno» ausgehebelt wird – Baumgartner und Coletta können auch ganz anders, wenn sie wollen. Wer immer noch daran zweifelt, ob die neue Scheibe in die eigene CD-Sammlung oder unter den Weihnachtsbaum gehört, dem sei an dieser Stelle die Einschätzung von Pepe Lienhard ans Herz gelegt: «Kammer-Jazz vom Feinsten. Entspannte Musik zum Relaxen, interpretiert von zwei absoluten Topmusikern. Lean back and enjoy it!». (mcj)

[www.piusbaumgartner.ch](http://www.piusbaumgartner.ch)  
[www.franciscoletta.ch](http://www.franciscoletta.ch)

esundheitse

Thr Weihnachtsgeschenk

Heini Hofmann

# GESUNDHEITS-MYTHOS ST. MORITZ

Sauerwasser – Gebirgssonne – Höhenklima

---

3. überarbeitete Auflage

---

«Das beste Buch, das je über  
St. Moritz geschrieben wurde!»  
Dr. Hans Peter Danuser von Platen,  
ehemaliger Kurdirektor St. Moritz

**Auf  
Chiffre-  
Inserate  
kann  
keine  
Auskunft  
erteilt  
werden**

Für alle  
Drucksachen

einfarbig  
zweifärbig  
dreifarbig  
vierfarbig...

Menükarten  
Weinkarten  
Speisekarten  
Hotelprospekte  
Memoranden  
Rechnungen  
Briefbogen  
Bücher  
Kuverts  
Zirkulare  
Jahresberichte  
Broschüren  
Diplome  
Plakate  
Preislisten  
Programme  
Festschriften  
Geschäftskarten  
Vermählungskarten  
Einzahlungsscheine  
Geburtsanzeigen  
Obligationen  
Quittungen  
Postkarten  
Kataloge  
usw...



Gammeter Druck  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90

## Verkaufsberater/in St. Moritz

**Sie sind ein/e Verkaufsberater/in mit Leidenschaft für die Kunst des Verkaufens und haben eine fundierte Erfahrung im Verkauf hochwertiger Artikel.**

### Sie suchen

- Eine Tätigkeit als vielseitige/r Verkaufsberater/in, um lokale und internationale Kunden in den Bereichen Prêt-à-porter, Accessoires, Parfums, Lederwaren, Uhren und Schmuck sowie Haus und Reitartikel zu beraten
- die Verantwortung für einen Bereich, vom Visual Merchandising bis zur Organisation des Warenlagers
- ein multikulturelles Team mit einem exzellenten Servicebewusstsein
- ein Unternehmen, das sich engagiert seine Mitarbeiter zu schulen und zu fördern
- ein Haus, das sich durch seine familiären Werte und Savoir-faire, Qualität, Tradition, Innovation sowie Fantasie und Authentizität auszeichnet.

### Sie haben

- eine Passion für die Metiers unseres Hauses und die Lust diese detailliert zu entdecken
- einen starken Teamgeist
- ein stilsicheres und elegantes Auftreten,
- fließende Deutsch- und Italienisch- sowie sehr gute Englischkenntnisse.

Werden Sie, als **Verkaufsberater/in in Vollzeit vom 18. Dezember 2017 bis zum 31. März 2018** Botschafter des Hauses Hermès in unserem Geschäft in St. Moritz.

Wir freuen uns, Ihr vollständiges Dossier per Email an [hr@hermes.ch](mailto:hr@hermes.ch) zu erhalten.

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir nur vollständige Bewerbungen, die dem Profil entsprechen, beantworten.

# OVAVERVA

Hallenbad • Spa • Sportzentrum

*St. Moritz*

Eröffnung OVAVERVA Bistro

Öffnungszeiten ab 16. Dezember  
bis Ende Wintersaison: 9.00 bis 21.00 Uhr

Mittagsmenu inkl. 4dl Getränk offen  
und Kaffee für CHF 17.50

OVAVERVA

Hallenbad, Spa & Sportzentrum – Via Mezdi 17, 7500 St. Moritz  
Tel. +41 81 836 61 00, [info@ovaverva.ch](mailto:info@ovaverva.ch)

Freude am Fahren

# GRENZEN? WELCHE GRENZEN?

DER BMW 1er. JETZT MIT ATTRAKTIVER xDRIVE PRÄMIE UND 0,9% LEASING.

## AT Auto-Tecnic SA

7546 Ardez

[www.bmw-auto-tecnic.ch](http://www.bmw-auto-tecnic.ch)

BMW 118d xDrive, 5-Türer, 1995 cm<sup>3</sup>, 110 kW (150 PS), 4,3–4,7 l/100 km, BÄ 4,6–5,1 l/100 km, 113–123 g CO<sub>2</sub>/km (Durchschnitt aller immatrikulierten Neuwagen in der Schweiz 134 g/km), CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung 19–21 g/km, Energieeffizienzklasse B–D. Barkaufpreis CHF 42 687.– (Katalogpreis inkl. Sonderausstattungen CHF 47 430.– abzüglich 6% xDrive Prämie und 4% Swiss Bonus). Promotion gültig bis 31.12.2017. Abgebildetes Fahrzeug enthält Sonderausstattungen: Edition M Sport CHF 5 140.–, Metallic-Lackierung CHF 960.–, adaptiver LED-Scheinwerfer CHF 620.–, 1. grosse Leasingrate CHF 8837.–, Laufzeit 48 Monate, 10 000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 0,9%, mtl. Rate CHF 339.–, Leasingaktion gültig bis 31.12.2017 (Kundenübernahme 31.01.2018), Vollkaskoversicherung obligatorisch. Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Ein Beispielangebot von BMW Financial Services, BMW (Schweiz) AG.

# Blue Whale Challenge

Fabienne Alder erreichte den 2. Platz des Jugend-Schreibwettbewerbs «Krimi in den Bergen»

**Wer nicht mitmacht, wird zum Aussenseiter. Auch die Protagonistin in Fabienne Alders Geschichte nimmt an der zu Beginn harmlosen Challenge teil. Als sie merkt, wie gefährlich die Challenge eigentlich ist, ist es bereits zu spät ...**



**Heute: 7. Juli 2019**

Ich liege in meinem Bett und starre an die Decke. Drei Jahre ist es her. Stechende Leere dringt in mich und in mein Zimmer. Nichts ist mehr, wie es einmal war. Heute sitze ich da, obwohl ich eigentlich tot sein sollte. Die Bilder von damals gehen mir nicht aus dem Kopf. Was kann ich dagegen tun? Nichts.

**Vor drei Jahren: 1. Mai 2016**

Ein wunderschöner Tag steht vor der Tür. Durch das Fenster sehe ich die noch weiss bedeckte Lärchen, die langsam ihre grünen Nadeln bekommen. Wunderschöne Bilder. Doch ein grausamer Gedanke erinnert mich ans Jetzt. Was soll diese Blue Whale Challenge? Ich werde gemobbt und gehänselt. Niemand mag mich. Mit dieser Challenge werde ich es allen zeigen! Ich schalte mein Handy ein und öffne die unbekannte SMS, die ich schon tausend Mal geöffnet habe. Im Innern höre ich die Warnungen meiner Mutter: «Mit solchen Sachen ist nicht zu spassen. Es gibt immer anonyme Täter.» Doch die interessieren mich nicht, ich will endlich dazugehören. Ich will so sein, wie die anderen!

Ich gebe meinen Namen an, die Adresse und mein Geburtsdatum. Dann drücke ich die Enter-Taste. Eine Seite öffnet sich, und da steht: «Geh heute nicht zur Schule.» «Okay», denk ich mir, «hab sowieso keine Lust.» Jeden Morgen kommt eine neue SMS, sie werden immer wie schwieriger und für mich ist es deshalb umso wichtiger, sie zu lösen. Zehnte Aufgabe: «Schneide dir die Haare kurz», ich wundere mich über die Aufgabe, doch ich lasse sie über mich ergehen. Meiner Mutter sage ich, ich hätte Lust auf eine Veränderung gehabt. Sie

meint nur: «Mach, was du willst, du hörst sowieso nicht auf mich.» So geht es Aufgabe für Aufgabe weiter.

**Heute:**

Ich war ein sportbegeistertes Mädchen. Die Natur war für mich ein Rückzugsort, aber auch ein Ort der Freiheit. Es kam mir zugute, dass wir in den Bergen wohnen. Ich liebte das Klettern, auf Gipfel zu steigen oder nur eine kleine Felswand zu besteigen. Doch heute ... ist es für mich der grösste Albtraum. Nun hasse ich es zu klettern und die Berge ebenfalls. Ich wünschte mir, weit weg in ein anderes Land oder Dorf zu ziehen. Eines, das mich nicht mehr an die schlimmen Zeiten erinnert. Weit, weit weg!

**Vor drei Jahren:**

Die Aufgaben werden zu Drohungen. Ich will das Spiel nur noch zu Ende bringen. Die Aufgaben werden immer gefährlicher. Ich bin jedoch so ausser Kontrolle, dass ich es gar nicht bemerke. Ich erleide Schmerz, Trauer, aber auch Wut. Die Aufgaben werden immer schlimmer. 45 Aufgabe: «Ritze dir die Worte <I do it!> in die Haut». Die Aufgaben werden unerträglich. Aber ich kann nicht aufgeben. Nein! Ich darf nicht! Ich muss dies alles über mich ergehen lassen. Meine Eltern will ich

nicht in Gefahr bringen. Sie dürfen es nicht erfahren.

**Heute:**

Nie! Nie hätte ich gedacht, dass es so weit kommen würde. Meine Narben von damals sind verheilt und Schmerzen habe ich auch nicht mehr, doch unter meinem fast voll tätowierten Körper erkennt man sie noch leicht. Ich habe mich verändert.

**Vor drei Jahren:**

50 Aufgabe: «Bring dich um!» Sofort spring ich aus meinem Bett und stehe schweissgebadet im Badezimmer vor dem Spiegel. Ich fürchte mich nicht. Ich will mich nicht fürchten. Ich laufe aus dem Haus, weiter und weiter. Meine Orientierung lässt nach, und ich weiss erst wieder, wo ich bin, als ich ein Schild mit der Aufschrift «Piz Palü» vor mir sehe, das wie aus dem Nichts plötzlich vor mir steht. Auf meinem Rücken schlepe ich ein Seil. Dieses soll mir beim Sterben helfe. Auf dem Weg gehen mir Bilder, Momente und Gesichter durch den Kopf. Es ist grausam, unerträglich, aber ich will und muss es tun. Für meine Familie und Feinde. Keine Ahnung, wie lange ich schon laufe, nichts ist mir bekannt. Die Baumgrenze habe ich überwunden. Nun ist der Zeitpunkt gekommen. Ich befestige das ca.

sechs Meter lange Seil am Baum und binde das Ende zu einer zusammenziehenden Lasche. Ganz nah stehe ich nun am Felsvorsprung, bereit zu springen, bereit zu sterben. Für meine Familie. Das Gesicht meiner Mutter erscheint, dann auch das meines Vaters, und alle die, die mich gemobbt haben. Noch ein letztes Mal rufe ich ins Tal: «Ich will, ich muss, ich mache es für euch.» Ich bekomme nur noch das Echo meiner einzelnen Worte zu hören, dann bin ich ...!

**Heute:**

Ich war weg, nichts war mehr zu hören und zu fühlen. Stumm. Stumm war mein Körper, reglos. So muss es sich anfühlen, wenn man stirbt. Noch heute bin ich dankbar und liebe ihn.

**Vor drei Jahren:**

«Piep, piep, piep» – Licht leuchtet wie ein Scheinwerfer auf mich herunter. Ich blicke nach links ... Nichts, nach rechts, da starren mich zwei meerblaue Augen an, die glänzen vor Freude. Eine zarte Hand streicht mir übers Gesicht und ich spüre seine weichen Lippen auf meinen, die noch blau sind.

**Heute:**

Ja, Sam hat mich gerettet. Er hat mich vor dem Tod bewahrt. Nach meinen

Worten auf dem Berg stürzte er sich auf mich, bevor ich mich herunterstürzen konnte und schlug mich bewusstlos. Sam war mir gefolgt, ein Junge, den ich in der Schule nur ein paar Mal gesehen hatte. Anscheinend hat er mich beobachtet und wusste, wie weit ich gehen würde. Ich konnte es nicht fassen, aber er hatte tatsächlich Gefühle für mich. Ich bin nicht mehr allein. Nach dem schrecklichen Vorfall habe ich etliche Therapien gemacht und konnte mit Unterstützung von meiner Familie und Sam mein Leben einigermassen wieder in den Griff kriegen. Doch die Zeiten von damals werde ich nie vergessen. Nie! Ich habe gelernt, dass sie ein Teil von mir sind und sie zu mir gehören. Sie machen mich aus. Ich kann sie nicht vergessen und will sie nicht vergessen!

Fabienne Alder, 14-jährig, Pontresina

Die fünf erstplatzierten Geschichten des Schreibwettbewerbs der EP/PL werden in unregelmässigen Abständen publiziert. Insgesamt sind 65 Beiträge eingegangen.

Unterstützt von:



## Bündner Schreinerlehrlinge geehrt

**Graubünden** 48 Schreinerlernende aus dem Kanton Graubünden kämpften in der zweiten Oktoberwoche zum einen um die Krone des Bündner Meisters 2017 und zum anderen um die Qualifikation zu den Schreiner-Meisterschaften. Durchgeführt wurde die Sektionsmeisterschaft in den Kurswerkstätten Bonaduz und Samedan vom Verband Schweizerische Schreinermeister und Möbelfabrikanten des Kantons Graubünden (VSSM GR).

Die vier Besten wurden am Mittwoch in Landquart an einer stimmungsvollen Siegerehrung ausgezeichnet. Roman Durisch aus Tiefencastel belegt den ersten Platz und wurde somit Bündner Meister 2017. Auf dem zweiten Platz folgt Christa Wüthrich aus Samedan, Dritter wurde Timo Keiser aus Pontresina (beide Lehrwerkstatt Samedan), auf den vierten Platz kam Chris-



Christa Wüthrich, Roman Durisch (Bündner Meister), Timo Keiser, Christoph Tanner (von links).

Foto: Jürg Gasser

toph Tanner aus Felsberg. Sie alle kommen einen Schritt weiter und haben sich somit für die Schreiner-Meisterschaften 2018 qualifiziert. Diese vier Lernenden

haben nun die Möglichkeit, sich für alle weiteren Runden bis hin zur Berufsweltmeisterschaft 2019 in Kazan, Russland, zu qualifizieren. (pd)

## Bewilligung für internationale Sekundarschule

**Hochalpinen Institut** Die Regierung des Kantons Graubünden bewilligt die Führung einer internationalen privaten Sekundarschule mit Immersionsunterricht Deutsch/Englisch am Hochalpinen Institut Ftan (HIF) per Schuljahr 2018/19. Immersionsunterricht ist eine Methode des Fremdsprachenunterrichts, bei der die Schüler von Anfang an in grossem Umfang in der Fremdsprache unterrichtet werden. Bisher führte das HIF eine private Sekundarschule mit einem umfangreichen und erfolgreichen Sportförderangebot.

Laut Regierungsmittteilung können aufgrund des Immersionsunterrichts Deutsch/Englisch in Zukunft Schülerinnen und Schüler aus anderen Ländern mit teils geringen oder fehlenden Deutschkenntnissen in die internationale Privatschule aufgenommen werden. Die Verantwortlichen des Hochalpinen Instituts Ftan zeigen sich erfreut über diesen Entscheid: «Damit hat das HIF im Ausbau seines Bildungsprogramms und ihm Rahmen der Neupositionierung eine weitere Hürde genommen», schreibt die Direktorin Elisabeth Steger Vogt in einer entsprechenden Pressemitteilung.

Ebenfalls kann ab dem kommenden Schuljahr am HIF ein internationaler Middle-School-Abschluss erworben werden. Das HIF erhielt ausserdem die Zulassung, nach dem 10. Schuljahr den Abschluss «Cambridge International General Certificate of Secondary Education IGCSE» durchzuführen. Dieser Abschluss ermöglicht den Fachhochschulzugang in vielen europäischen Ländern. «Damit liegen wir in der Entwicklung des Bildungsprogramms auf Kurs», so Steger Vogt. (nba)

# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

**Ärzte-Wochenendeinsatzdienst**  
Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:  
**Samstag/Sonntag, 16./17. Dezember**  
**Region St. Moritz/Silvaplana/Sils**  
Samstag, 16. Dezember  
Dr. med. Dietsche Tel. 081 830 80 05  
Sonntag, 17. Dezember  
Dr. med. Rouhi Tel. 081 837 30 30  
**Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel**  
Samstag/Sonntag, 16./17. Dezember  
Dr. med. Monasteri Tel. 081 833 34 83  
**Region Zernez, Scuol und Umgebung**  
Samstag/Sonntag, 16./17. Dezember  
Dr. med. Kasper Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

## Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

## Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

## Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144  
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst  
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14  
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12  
Schweizerische Rettungsflugwacht  
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

## Selbsthilfegruppen

**Al-Anon-Gruppe Engadin**  
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843  
**Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**  
Auskunft Tel. 0848 848 885  
**Lupus Erythematodes Vereinigung**  
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung  
Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86  
Internet: www.slew.ch  
**Parkinson**  
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

**VASK-Gruppe Graubünden**  
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/  
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

## Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news\_events  
www.scuol.ch/Veranstaltungen  
oder im «Sils-er Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur», «Allegro», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

Anzeige



**PONTRESINA WOCHENTIPP**



**«Die kleine Hexe» im Kongresszentrum Pontresina**  
Musik zum Abheben, eine spannende Story und viel Hokusfokus – «Die kleine Hexe» fliegt erneut durch die Deutschschweiz und hext sich in die Herzen von Klein und Gross. Das Kindermusical spielt am Samstag, 30. Dezember 2017, im Kongresszentrum Pontresina. Ein musikalischer Besenritt über den Mut, seinen eigenen Weg zu gehen – auch wenn man noch klein ist. Wer fliegt mit? Weitere Informationen sowie Tickets erhalten bei der Tourist Information Pontresina unter T+41 81 838 83 00 oder unter [www.pontresina.ch/events](http://www.pontresina.ch/events).

**Leo Wundergut mit «Davon geht die Welt nicht unter»**  
Der Gesellschaftstenor Leo Wundergut ist zurück auf der Bühne mit seinem neuen Programm «Davon geht die Welt nicht unter». Am Freitag, 29. Dezember 2017, um 20.30 Uhr ist es soweit: Im weissen Anzug, mit perfektem Zahnpasta-Lächeln und der riesen Brille auf der Bühne im Kulturzentrum Pontresina. Erleben Sie einen musikalischen Abend zur Lage der Welt. Es begleitet das Staatrorchester. Weitere Informationen sowie Tickets erhalten bei der Tourist Information Pontresina unter T+41 81 838 83 00 oder unter [www.pontresina.ch/events](http://www.pontresina.ch/events).

**«Eine Million Sterne» in Pontresina**  
Kurz vor Weihnachten setzen in der ganzen Schweiz Zehntausende von Kerzen auf öffentlichen Plätzen ein Zeichen der Verbundenheit und des sozialen Zusammenhalts. Das Projekt wird europaweit heute Samstag, 16. Dezember 2017, durchgeführt. Ab 15.30 Uhr wird Pontresina vor dem Kongresszentrum ebenfalls zu einem Lichtermeer. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Tourist Information Pontresina unter T+41 81 838 83 00.

**Kontakt**  
**Pontresina Tourist Information**  
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00  
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10

[pontresina@estm.ch](mailto:pontresina@estm.ch)  
[www.pontresina.ch](http://www.pontresina.ch)



## Beratungsstellen

**Beratungsstelle Alter und Pflege OE**  
Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50  
[www.alterundpflege.ch](http://www.alterundpflege.ch), [info@alterundpflege.ch](mailto:info@alterundpflege.ch)

**Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen**  
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

**Beratungsstelle Schuldenfragen**  
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

**BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene**  
Samedan, Plazet 16 081 257 49 40  
Scuol, Stradun 403A 081 257 49 40  
Poschivao, Via da Melgia 63 081 844 14 44

**Chüra d'uffants Engiadina Bassa**  
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04  
[canorta.villamilla@gmail.com](mailto:canorta.villamilla@gmail.com)

**CSEB Beratungsstelle Chüra**  
Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

**Ergotherapie**  
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

**Heilpädagogischer Dienst Graubünden**  
Heilpädagogische Früherziehung – Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell  
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
Psychomotorik-Therapie – Oberengadin, Bergell, Puschlav  
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
– Unterengadin, Val Müstair, Samnaun  
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

**Schul- und Erziehungsberatungen**  
– St. Moritz und Oberengadin: francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32  
– Unterengadin und Val Müstair: carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

**Mediation**  
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz [schucan@vital-schucan.ch](mailto:schucan@vital-schucan.ch) Tel. 081 850 17 70

**Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden**  
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtal, Cho d'Punt 11, Samedan  
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

**Krebs- und Langzeitranke**  
**Verein Avegnir:**  
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10  
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich  
**Krebsliga Graubünden:** Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.  
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.  
[info@krebssliga-gr.ch](mailto:info@krebssliga-gr.ch) Tel. 081 252 50 90

**Mütter-/Väterberatung**  
**Bergell bis Zernez**  
Judith Sem Tel. 075 419 74 45  
**Susch bis Samnaun**  
J. Sem und S. Pinggera Tel. 075 419 74 45/40  
**Val Müstair, Sylvia Kruger Pinggera** Tel. 075 419 74 40

**Opferhilfe, Notfall-Nummer** Tel. 081 257 31 50

**Palliativnetz Oberengadin**  
[info@palliativnetz-oberengadin.ch](mailto:info@palliativnetz-oberengadin.ch) Tel. 081 851 17 00  
Koordinationsstelle Spitex OE

**Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung**  
Engadin, [engadin@prevento.ch](mailto:engadin@prevento.ch) Tel. 081 864 91 85  
Chur, [engadin@prevento.ch](mailto:engadin@prevento.ch) Tel. 081 284 22 22

**Private Spitex**  
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.  
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

**Procap Grischun** Bündner Behinderten-Verband  
Beratungsstelle Engadin/Südtal Tel. 081 253 07 88  
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30, 13.30-16.30 Uhr

**Pro Infirmis**  
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59  
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02  
Bauberatung: [roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch](mailto:roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch)

**Pro Juventute**  
Oberengadin Tel. 079 191 70 32  
[oberengadin@projuventute-gr.ch](mailto:oberengadin@projuventute-gr.ch)  
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

**Pro Senectute**  
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62  
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

**RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum**  
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20  
Rechtsauskunft Region Oberengadin  
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

**Regionale Sozialdienste**  
**Oberengadin/Bergell:** Sozial- und Suchtberatung  
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10  
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13  
**Bernina:** Sozial- und Suchtberatung  
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14  
Via dal Poz 87, Poschivao Fax 081 844 21 78  
**Unterengadin/Val Müstair:** Sozial- und Suchtberatung  
C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32  
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

**Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin**  
Oberengadin  
Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04  
Unterengadin  
Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr Tel. 081 861 26 26

**Schweizerische Alzheimervereinigung**  
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin, 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50  
Beratungsstelle Unterengadin, Via dals Bogn 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

**Spitex**  
– Oberengadin: Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00  
– CSEB Spitex: Via dal Bogns 323 Scuol, [spitex@cseb.ch](mailto:spitex@cseb.ch) Tel. 081 861 26 26

**Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin**  
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 80  
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85  
Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82  
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43  
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42  
[www.kibe.org](http://www.kibe.org), E-Mail: [info@kibe.org](mailto:info@kibe.org)

**Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch**  
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

**TECUM**  
Begleitung Schwerkranker und Sterbender  
[www.tecum-graubuenden.ch](http://www.tecum-graubuenden.ch)  
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50  
[info@alterundpflege.ch](mailto:info@alterundpflege.ch)  
Weitere Adressen und Infos: [www.engadinlinks.ch/soziales](http://www.engadinlinks.ch/soziales)

## Kinotipp

**Cinema Rex Pontresina**, Tel. 081 842 88 42 **Kino Scala St. Moritz**, Tel. 081 833 31 55



## Ferdinand 2D

Ferdinand erzählt die Geschichte eines riesigen Stiers mit grossem Herz. Nachdem man Ferdinand irrtümlich für ein wildes Tier hält, wird er eingefangen und von zuhause weggeschafft. Fest entschlossen zurückzukehren, trommelt er ein Team von Aussen-seitern für das ultimative Abenteuer zusammen. Er beweist bei der in Spanien angesiedelten Geschichte, dass man einen Stier nicht nach seinen Hörnern beurteilen kann.

Von Blue Sky Studios und Carlos Saldanha, der Regisseur von RIO, und inspiriert vom beliebten Buch «Ferdinand der Stier» von Munro Leaf und Robert Lawson, ist Ferdinand eine herzerwärmende, animierte Abenteuerkomödie mit einem Cast voller Stars wie John Cena, Kate McKinnon, Gina Rodriguez, Anthony Anderson und viele weitere.

**Cinema Rex Pontresina:** Samstag, 16.00 Uhr, Sonntag, 16.00 Uhr und Mittwoch 16.00 Uhr **Premiere**

## Lieber Leben

Ben hat haufenweise Pläne und Sinn für Humor. Auch Farid hatte einiges vor, bevor er durch einen Unfall im Rollstuhl landete. Die beiden treffen sich im Reha-Zentrum, in das auch Ben verlegt wird, nach einem Halswirbelbruch. Er wird lebenslang behindert sein, heisst es. Ob telefonieren, pinkeln, essen – nichts geht bei Ben mehr ohne die Hilfe von der ungeschickten Schwester Christiane und von dem immer viel zu gut gelaunten Pfleger Jean-Marie. Trotzdem gibt Ben nicht auf, er reißt einen Witz nach dem nächsten

über die lustige Reha-Psychologin und die unzumutbaren Stützstrümpfe. Ben trifft auch auf Toussaint und Steeve, ebenfalls Patienten, die die Kunst gelernt haben, das Unglück einfach auszulachen. Und dann ist da noch die bildhübsche Samia, in die Ben sich auf den ersten Blick verliebt. Knallköpfe und Kämpfer – versehrte Helden, die gemeinsam die Verzweiflung aus dem Weg räumen.

**Cinema Rex Pontresina:** Samstag, 18.00 Uhr und Sonntag, 18.00 Uhr, Dienstag, 20.30 Uhr **Premiere**

## Star wars 2: The last Jedi 3D

Nachdem Rey (Daisy Ridley), Finn (John Boyega), Poe (Oscar Isaac) und der Rest des Widerstands die Starkiller-Basis der Ersten Ordnung zerstört haben, finden die Protagonisten endlich Zeit, die verheerenden Verluste der letzten Schlacht zu verarbeiten. Abseits davon konnten BB-8 und R2-D2 die verschollenen Bestandteil der Karte, die zu Luke Skywalker (Mark Hamill) führt, kombinieren, woraufhin sich Rey zum Wasserplaneten Ahch-To aufmacht. Dort trifft sie auf den legendären Jedi-Ritter, der einst mit Han Solo

(Harrison Ford) und Prinzessin Leia (Carrie Fisher) die finsternen Mächte des Imperiums besiegte. Mit Kylo Ren (Adam Driver), Supreme Leader Snkwo (Andy Serkis), General Hux (Domhnall Gleeson) und Captain Phasma (Gwendoline Christie) sind jedoch neue Gegenspieler auf den Plan getreten, die das Gute in der Galaxie endgültig vernichten wollen. Wird jemals wieder Friede in den Weiten des Weltraums herrschen?

**Cinema Rex Pontresina:** Samstag, 20.30 Uhr und Sonntag, 20.30 Uhr **Premiere**



## Hexe Lilli rettet Weihnachten

Drittes Leinwandabenteuer um die kleine Hexe Lilli, die im Reboot des Franchise Weihnachten ausgerechnet vor einem wild gewordenen Knecht Ruprecht retten muss.  
**Kino Scala St. Moritz:** Samstag, 17.00 Uhr und Sonntag 17.00 Uhr

## Bad Moms 2

Mila Kunis und ihre Bad Moms sind zurück, um ein Weihnachtsfest für alle gestressten Mütter zu feiern, die sich an den Feiertagen für die Familie aufopfern.  
**Kino Scala St. Moritz:** Samstag, 20.30 Uhr und Sonntag, 20.30 Uhr

## Jumanji

Willkommen im Dschungel: In der Fortsetzung des Filmklassikers «Jumanji» werden vier Jugendliche in ein Videospiel gezogen und müssen ein tödliches Abenteuer im Dschungel bestehen.  
**Kino Scala St. Moritz:** Donnerstag, 20.30 Uhr, Freitag, 20.30 Uhr und Samstag 20.30 Uhr



## Murder on the Orient Express

Starbesetzte Neuverfilmung von Kenneth Branagh nach dem Krimi von Agatha Christie, in dem Detektiv Hercule Poirot einen brisanten Mord im Zug lösen muss.  
**Kino Scala St. Moritz:** Dienstag, 20.30 Uhr

## Maleika

Exclusive Schweizer Vorpremiere! Matto Barfuss hat die Gepardendame Maleika und ihre Kinder drei Jahre lang begleitet. Entstanden ist ein Dokumentarspielfilm über die Liebe einer Mutter. Der Regisseur führt in den Film ein, und steht für ein ausführliches Filmgespräch zur Verfügung.  
**Kino Scala St. Moritz:** Mittwoch, 20.30 Uhr



Eine gut eingestellte Skibindung hilft laut BfU, Unfälle zu vermeiden.

Foto: shutterstock.com/Tamara Kirsanova

## Bitte ohne «Fritz der Gips»

Mehr als die Hälfte aller Skiverletzungen betreffen die Beine

**Auf Schweizer Pisten verletzen sich jährlich rund 76 000 Ski- und Snowboardfahrer, davon durchschnittlich sechs tödlich. Beim Skifahren betreffen mehr als die Hälfte aller Verletzungen die unteren Extremitäten.**

Die Schweizer Berge ziehen seit jeher Schneesportbegeisterte an. Jährlich sind rund drei Millionen in der Schweiz wohnhafte Ski- und Snowboardfah-

rende zumindest gelegentlich an den verschneiten Hängen anzutreffen. Laut BfU – Beratungsstelle für Unfallverhütung – verletzen sich dabei jedes Jahr rund 76 000 Skifahrer und Snowboarder.

Der Grossteil der Verletzungen ist als leicht (79 Prozent) oder mittelschwer (14 Prozent) einzustufen. Etwa sieben Prozent gelten aber als schwerwiegend und ziehen einen Arbeitsausfall von mindestens 90 Tagen oder gar eine Invalidität nach sich. Durchschnittlich fünf Skifahrer und ein Snowboarder sterben jährlich auf Schweizer Pisten.

Gemäss der BfU-Grundlage «Verletzentransporte im Schneesport,

2016/2017» betreffen mehr als die Hälfte aller Verletzungen beim Skifahren das Knie (36 Prozent) oder den unteren Teil der Beine, also Knöchel und Fuss (16 Prozent). Skibindungen sind Auslösebindungen – bei richtiger Einstellung können sie Verletzungen an Unterschenkel und am Fussgelenk verhindern. Die BfU empfiehlt deshalb, die Skibindung vor jeder Saison von einer Fachperson einstellen und auf einem Prüfgerät kontrollieren zu lassen. Die BfU-Ski-Vignette bestätigt die Überprüfung und weist zudem auf die nächste Kontrolle hin.

Im Rahmen der Sportkampagne erinnert die bfu in einem neuen TV-Spot

mit der frechen Figur «Fritz der Gips» daran, die Skier vor der ersten Fahrt einstellen zu lassen. Fritz versucht dabei einen Skifahrer fälschlicherweise davon zu überzeugen, das Geld für das Einstellen der Bindung doch besser beim Après-Ski auszugeben.

Die wichtigsten Tipps der bfu:

- Kontrollieren und pflegen Sie Ihre Ausrüstung regelmässig und lassen Sie die Skibindung jährlich einstellen.

- Passen Sie die Geschwindigkeit und Fahrweise Ihrem Können und den Pistenverhältnissen an.

- Tragen Sie einen gut sitzenden Schneeschutzhelm. (pd)

## Auswärts zum letzten Spiel des Jahres

**Eishockey** Beide Engadiner Vertreter in der 2. Eishockey-Liga spielen das letzte Meisterschaftsspiel in diesem Jahr auswärts. Der CdH Engiadina muss heute Samstag nach St. Gallen reisen. Die Partie gegen den EHC St. Gallen ist für die Unterengadiner ein wichtiges Spiel im Strichkampf.

Die St. Galler haben nur einen Punkt mehr als Engiadina auf dem Konto und liegen knapp über dem Strich, Engiadina hingegen darunter. Das Vorrundenspiel konnten die Unterengadiner noch für sich entscheiden. Auswärts ist der EHC St. Gallen aber ein unangenehmerer Gegner. Will der CdH Engiadina das Jahr nicht unter dem Strich beenden, ist ein Sieg gegen St. Gallen Pflicht. Das Spiel im Eissportzentrum Lerchenfeld in St. Gallen beginnt um 17.30 Uhr.

Auch der EHC St. Moritz muss heute Samstag auswärts antreten. Die Aufgabe der St. Moritzer ist aber wesentlich einfacher. Sie spielen nämlich gegen den EHC Udorf, die Favoritenrolle ist klar zugeteilt. Trotzdem darf der EHC St. Moritz den EHC Udorf zuhause nicht unterschätzen. Denn die Urdorfer haben bisher hauptsächlich gegen stärker klassierten Mannschaften gepunktet.

Der EHC Udorf liegt mit elf Punkten knapp vor St. Gallen, und Engiadina und befindet sich ebenfalls in diesem Dreierkampf gegen den letzten Abstiegsplatz. Das Spiel EHC Udorf gegen den EHC St. Moritz auf der Kunsteisbahn Weihermatt in Udorf beginnt ebenfalls um 17.30 Uhr. (nba)



## Lindsey Vonn bei den Skifahrern

Die amerikanische Skirennfahrerin Lindsey Vonn ist zum dritten Mal Botschafterin der Olympischen Jugendspiele (YOG) im Jahr 2020 in Lausanne. Das wurde anlässlich der Weltcup-Rennen vom letzten Wochenende in St. Moritz bekannt gegeben. St. Moritz wird bei den YOG die Wettkämpfe im Rennrodeln, Skeleton und Bob durchführen.

Nach den Weltcup-Rennen nahm sich die Amerikanerin Zeit, um sich mit einheimischen jungen Skifahrerinnen und Skifahrern zu treffen (Bild). Lindsey Vonn ist seit dem Auftakt-Event in Innsbruck 2012 Botschafterin der Olympischen Jugendspiele und eine leidenschaftliche Vertreterin des Jugendsports. (pd/ep) Foto: IOC Media

## Ehre für Nico Gross

**Eishockey** Grosse Ehre für den Pontresiner Eishockey-Spieler Nico Gross. Er ist für das «CHL/NHL Top Prospects Game» am 25. Januar ins kanadische Guelph eingeladen worden. Bei diesem Spiel treten 40 aussichtsreiche Draft-Kandidaten aus den drei kanadischen Junioren-Ligen in zwei Mannschaften gegeneinander an. Die Auswahl wurde von den 31 NHL-Organisationen vorgenommen. Nach Nico Hirschier und Timo Meier ist Nico Gross erst der dritte Schweizer Spieler, der zu dieser Ehre kommt. Mit ihm zusammen ist auch Philipp Kurasev, der aus der Nachwuchsabteilung des SC Bern stammt, aufgeboten worden. Der 17-jährige Verteidiger Nico Gross hat die verschiedenen Stufen beim EHC St. Moritz durchlaufen, bevor er nach Zug zur EVZ Academy ging. Im Sommer dieses Jahres hat er in die kanadische Junioren-Liga OHL zu den Oshawa Generals gewechselt, wo er in bisher 29 Spielen drei Tore und fünf Assists erzielen konnte. (ep)

## Namhafte Langläufer

**La Diagonela** Am 20. Januar feiert La Diagonela das fünfjährige Bestehen. Das klassische Langlaufrennen der Serie Visma Ski Classics über 65 Kilometer von Zuoz via St. Moritz und Pontresina zurück nach Zuoz, bringt viele Langlaufbegeisterte aus der ganzen Welt auf die Engadiner Loipen. Bereits 576 Teilnehmende sind angemeldet, was einem Plus von 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Für Spannung sorgen zahlreiche Athleten wie die letztjährige Gewinnerin Katerina Smutná und der letztjährige Gewinner Ilya Chernousov. Neben dem 65-Kilometer-Rennen besteht die Möglichkeit, sich für die 30 Kilometer lange La Pachifica oder die 11 Kilometer lange La Cuorta anzumelden. (Einges.)

## Veranstaltungen

### Der Ruf der Wüste

**Sils** Die St. Moritzerin Béatrice Renz hat erneut alle Hindernisse überwunden und in ihrem Buch von einer ganz besonderen Reise bis in die Wüste geschrieben. Am Montag, 18. Dezember, erzählt sie in der Sunny Corner des Hotels Waldhaus in Sils davon. Seit Jahrzehnten ist Renz an den Rollstuhl gefesselt, Ende vergangenen Jahres erfüllte sich ihr ein Herzenswunsch. Auf den Spuren Jesu reiste sie durch die Wüste. Mit Unterstützung von 25 Personen meisterte sie diese aussergewöhnliche Reise, besuchte unter anderem die Felsenstadt Petra sowie die Taufstätte Bethanien am Jordan, wo Jesus getauft wurde. Tief beeindruckt von ihren Erfahrungen hat sie diese aufgeschrieben und veröffentlicht. Durch den Abend führen Renz' philosophischer Betreuer, Goran Grubacevic, und ihr Begleiter in der Wüste, Christophe Houllmann. (Einges.)

## Thema Hände

**St. Moritz** Am Dienstag, 19. Dezember um 19.00 Uhr referiert der Handchirurg Dr. med. Marco Canova im Hotel Schweizerhof in St. Moritz im Rahmen der Reihe «GUT Informiert» zum Thema «Verletzungen und Erkrankungen der Hand: Behandlungen mit und ohne Operation». Canova ist Facharzt für Allgemein Chirurgie, Traumatologie und Handchirurgie und hatte im Herbst die Nachfolge von Dr. Katrin Hagen an der Klinik Gut übernommen. In seinem Referat erklärt er allgemeinverständlich, welche Behandlungsmethoden es nach Verletzungen oder bei Erkrankungen der Hände gibt.

Nach dem Vortrag offeriert die Klinik Gut einen kleinen Apéro. (Einges.) Reservationen 081 838 51 00 www.waldhaus-sils.ch



## Konzert Kammerphilharmonie Graubünden

Rondo Pontresina, 3. Januar 2018, 17.30 Uhr

Helles, heiteres musikalisches Licht in der dunklen Jahreszeit davon kann man nicht genug haben. Den hellen Weg durch den dunklen Winterabend bahnt die «Kammerphilharmonie Graubünden» mit Werken von Johann Strauss und Wolfgang Amadeus Mozart. Eleganter und würdiger kann das Jahr 2018 wohl kaum begrüsst werden. Und dazwischen eine Schweizer Kostbarkeit: Der Bündner Musiker und Schauspieler Mario Pacchioli hat einige Gedichte aus dem Schatz rätoromanischer Lyrik einfühlsam vertont.

**Für diesen besonderen Klassik-Abend verlost die «Engadiner Post / Posta Ladina» 2 x 2 Tickets.** Machen Sie mit am Wettbewerb und mit etwas Glück gehören Sie und Ihre Begleitperson zu den Gewinnern.

Name / Vorname .....

Adresse .....

PLZ / Ort .....

Tel. ....

Abo-Nr. ....

Einsendeschluss: Mittwoch, 20. Dezember 2017 (A-Poststempel).  
 Adresse: Verlag Engadiner Post / Posta Ladina, Kammerphilharmonie, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz



3 Mal Ferien abgesagt.  
 112 Nächte durchgearbeitet.  
 1 Ursache für Krebs bei Kindern entdeckt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher. PK 30-3090-1

**krebsforschung schweiz**  
 Damit Heilung zur Regel wird.

## Sorgentelefon für Kinder



**Gratis**  
**0800 55 42 0**  
 weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch  
 SMS-Beratung 079 257 60 89  
 www.sorgentelefon.ch  
 PC 34-4900-5

@engadinerpost



Die Region Maloja sucht für die Geschäftsstelle und die Berufsbeistandschaft per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

## Kaufmännische/n Angestellte/n 100%

### Aufgaben

#### Geschäftsstelle:

Ihr Aufgabenbereich umfasst die selbständige Erledigung von Sekretariatsaufgaben einschliesslich Protokollführung. Sie unterstützen zudem unsere Buchhaltung.

#### Berufsbeistandschaft:

Ihr Aufgabenbereich umfasst die selbständige Bewirtschaftung der Klientensoftware, Bereitstellen von Dokumentenvorlagen, Erledigung von Sekretariatsaufgaben und die Unterstützung der Berufsbeistände in sozialarbeiterischen Tätigkeiten.

Das Pensum wird auf die Geschäftsstelle der Region und die Berufsbeistandschaft aufgeteilt.

#### Anforderungsprofil

- abgeschlossene kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung
- organisatorisches Talent und Einsatzfreude
- sehr gute Kenntnisse im MS-Office
- stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Italienischkenntnisse sowie Romanisch von Vorteil
- Kenntnisse des Finanz- und Rechnungswesens
- exakte Arbeitsweise

#### Wir bieten

- abwechslungsreiche, verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit
- Mitarbeit in kollegialen Teams
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Auskünfte erteilen Ihnen gern Jenny Kollmar, Geschäftsleiterin, Telefon 081 852 30 33, und David Peter, Stellenleiter Berufsbeistandschaft, Tel. 081 851 18 88.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum **12. Januar 2018** an die Region Maloja, Geschäftsstelle, Chesa Ruppanner, Postfach 119, 7503 Samedan.

**Engadiner Post**  
 POSTA LADINA

Für Abonnemente: 081 837 90 80  
 abo@engadinerpost.ch

# «Engadiner Post | Posta Ladina» Adventskalender

16

Wir wünschen  
 Ihnen frohe  
 Festtage!

**GERONIMI**  
 AIRPORTGARAGE

Cho d'Punt 24, 7503 Samedan  
 Tel: 081 851 00 80 E-Mail: auto@geronimi.ch  
 Fax: 081 851 00 00 Internet: www.geronimi.ch



**RICOH**  
 imagine. change.

**GERONIMI**  
 AIRPORTGARAGE

**FEIERN SIE MIT UNS  
 INS NEUE JAHR!**

4 Gala Menüs  
 Parties auf 3 Locations  
 DJs und Musik von Schlager  
 bis Hits von heute

**RESERVATION MENÜS:**  
 +41 81 836 06 10  
 EVENTS@LAUDINELLA.CH

**PARTY AUF 3 LOCATIONS  
 MIT DJ CRAZY PEE  
 & DJ D-ONE**

**TICKETS PARTY:**  
 VVK 45.-  
 REZEPTION HOTEL LAUDINELLA  
 ABENDKASSE CHF 50.-  
 +41 81 836 00 00

**HOTEL LAUDINELLA**  
 www.laudinella.ch

17



Emil Frey AG  
 Dosch Garage St. Moritz

**MINERALBAD & SPA**  
 SAMEDAN

**Corvatsch 3303**  
**Diavolezza 2978**  
**Lagalb 2893**

**HOTEL LAUDINELLA**

**Gottesdienste**

**Evangelische Kirche**

**sonda, 16 december**

**Sta. Maria, Sielva** 16.30, cult divin a l'Ospidal cul Spiritual Gregor Niggli



**3. Adventsonntag, 17. Dezember**

- Silvaplana** 11.00, Pfr. Urs Zangger, Gottesdienst
- St. Moritz, Dorfkirche** 09.30, Pfr. Urs Zangger, Gottesdienst
- Celerina, Kirchgemeindehaus Peidra Viva** 17.00, Pfr. Markus Schärer, Gottesdienst zum 3. Advent, mit Flötenensemble unter der Leitung von Annatina Manatschal. Anschliessend Apéro und Öffnung des Adventfensters.
- Samedan, Dorfkirche/Baselgia Plaz** 10.00, Pfr. Michael Landwehr, Kreis-Gottesdienst zum 3. Advent, mit dem Orchesterverein Engadin
- Bever, San Giachem** 10.00, Sozialdiakon Hanspeter Kühni, Gottesdienst
- S-chanf, Santa Maria** 09.15, rav. Magnus Schleich, Gottesdienst
- Zernez, San Bastian** 11.00, r/d, rav. Annette Jungen, cult divin
- Susch, Baselgia refuormada** 9.45, r/d, rav. Annette Jungen, cult divin
- Guarda / Ardez / Ftan** 16.00, Baselgia refuormada Ardez, rav. Marianne Strub, Chant avert cumūnaivel
- Scuol** 10.00, d, Pfr. Martin Pernet, Gottesdienst
- Sent, San Lurench** 10.00, r, rav. Rolf Nünlist, cult divin cul quartet da clarinettas da Hans Neuenschwander e las Claribellas
- Tschier** 09.30, r, rav. Stephan Boesiger, cult divin
- Valchava** 10.45, r/d, rav. Stephan Boesiger, cult divin

**Katholische Kirche**

**Samstag, 16. Dezember**

- Silvaplana** 16.45 Eucharistiefeier
- St. Moritz Bad** 18.00 Eucharistiefeier
- Pontresina** 16.45 Eucharistiefeier mit feierlicher Ministranten-aufnahme
- Celerina** 18.15 Vorabendmesse zum dritten Adventsonntag
- Samedan** 18.30 Santa Messa in italiano con Don Cesare
- Scuol** 18.00 Eucharistiefeier
- Müstair** 07.30 messa conventuala in chapella dal Rosari
- Sta. Maria, Sielva** 16.30, messa a l'Ospidal cul Spiritual Gregor Niggli
- Valchava** 18.30 messa da la dumengia in baselgia da Nossadonna



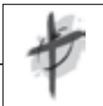
**3. Adventsonntag, 17. Dezember**

- St. Moritz** 10.00 St. Moritz-Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano; 18.30 St. Karl, Bad, Missa em Português
- Pontresina** 10.00 Eucharistiefeier
- Celerina** 10.00 Santa Messa in italiano; 17.00 Santa Messa in italiano
- Samedan** 10.30 Eucharistiefeier: 17.00 Bussfeier und Gelegenheit zur Beichte vor Weihnachten
- Zuoz** 09.00 Eucharistiefeier; 10.00 Gelegenheit zur Beichte vor Weihnachten
- Zernez** 09.00 Eucharistiefeier
- Ardez** 11.00 Eucharistiefeier
- Scuol** 09.30 Eucharistiefeier
- Müstair** 09.30 messa in baselgia da l'Ospiz
- Tarasp** 11.00 Eucharistiefeier

**Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol**

**Sonntag, 17. Dezember**

- Celerina** 10.00 Frühstück anschl. Gottesdienst
- Scuol (Gallaria Milo)** 09.45 Gottesdienst



**Ekklesia Engiadina**

**Sonntag, 17. Dezember**

- Samedan, Hotel Des Alpes** 10.30 Weihnachtsgottesdienst



*Eu oz meis ögls vers ils munts;  
dingionder am vain agüd?  
Agüd vain dal Segner,  
chi ha creà il tschèl e la terra.  
Psalm 121*

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil und der Atem zu schwer wurde, legte er den Arm um sie und sprach: Komm heim.

**Annunzcha da mort – Todesanzeige**

Der Lebenskreis meiner lieben Mutter, unserer Grossmutter, Schwiegermutter, Schwägerin, Tante und Grosstante hat sich im 105. Lebensjahr geschlossen.

**Rosina Fimian-Clavuot**

16 avuost 1913 - 7 december 2017

Adressa da led:  
Jon Fimian  
Cresta 3  
CH - 7503 Samedan

In Liebe und Dankbarkeit  
Jon Fimian, Sohn  
Peter Otto und Magdalena Fimian, Enkel  
Silvia Fimian, Schwiegertochter  
Chatrina Clavuot-Pinchera, Schwägerin  
Nichten und Neffen mit Familien  
Grossnichten und Grossneffen mit Familien  
und Freunde

Die Abdankung findet am Mittwoch, 20. Dezember 2017 um 13.30 Uhr in der reformierten Dorfkirche in Samedan statt. Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im Familienkreis statt. Es werden keine Leidzirkulare versandt. Anstelle von Blumenspenden gedenke man des Centro sanitario Bregaglia, Promontogno (IBAN CH88 0900 0000 7000 3175 1).

**Der Herr ist meine Zuversicht.**

Psalm 103, 13



**Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben**

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



**Sonntagsgedanken**

**Erwartungen**

Wir haben Erwartungen und Wünsche – an das Leben, an uns selbst, an unsere Mitmenschen. Wir erwarten vielleicht nicht gerade Reichtum, aber doch zumindest einen gewissen Wohlstand. Wir träumen manchmal insgeheim von mehr Einfluss und Macht. Wir hoffen auf Fairness und Frieden in der Welt. Wir wünschen uns mehr Anerkennung und sehnen uns zutiefst nach Liebe und Geborgenheit.

Erwartungen vermögen uns zu beflügeln. Sie erhalten uns lebendig. Sie lassen uns nicht einfach im Bisherigen verharren. Sie fordern uns heraus, neugierig zu sein, uns auf den Weg zu machen, Unbekanntes zu entdecken und Neues zu wagen.

Erwartungen können uns aber auch einengen, ja, blockieren. Manchmal sind wir mit unseren Wünschen wie festgefahren. Fixe Vorstellungen, wie etwas oder jemand sein soll, hindern uns daran, die Wirklichkeit wahrzunehmen, wie sie ist. Wir sind dann nicht mehr offen für das, was das Leben gerade jetzt für uns bereithält. Wir vergeben uns unzählige Chancen und Möglichkeiten.

Mit Erwartungen und Wünschen zu leben, ist eine Gratwanderung. Es ist die Kunst, etwas wirklich mit ganzem Herzen zu wollen – und es gleichzeitig loszulassen. Es ist die Kunst, innerlich nicht nur bei der erwarteten Zukunft zu sein, sondern sie immer wieder loszulassen und ganz in der Gegenwart zu sein. Es ist die Kunst, sich trotz der Erwartung dem Augenblick zu öffnen. Trotz den Wünschen offen zu sein für das, was das Hier und Jetzt mir bringt und von mir fordert.

Der Advent ist die Zeit der Erwartungen, des Wartens auf den, «der da kommen soll» (Mt 11,3). Er ist eine Gelegenheit, meine eigenen Erwartungen und Wünsche an das Leben, an mich selbst, an andere und vielleicht auch an Gott wieder einmal zu überprüfen: Mich mit ihnen auseinanderzusetzen und zu fragen, wie sehr sie mein Leben beflügeln oder behindern. Mich möglichen unbewussten Erwartungen zu öffnen. Und vielleicht neue Prioritäten zu setzen.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen und mir eine erwartungsvolle Adventszeit.  
Pfarrerinnen Corinne Dittes

**Friedenslicht für alle**

**Besinnlichkeit** Das Friedenslicht in der Schweiz, im Engadin – ein Brauch, der alle Grenzen überwindet. Ganz nach dem diesjährigen Motto «Freude teilen» reisen Schüler und Schülerinnen der sechsten Klasse als Engadiner Delegation nach Zürich und nehmen am dritten Advent mit Tausenden an der Schifflände das Friedenslicht in Empfang. Damit wird eine lange Tradition fortgesetzt. Bereits zum 25. Mal kommt das Friedenslicht in die Schweiz, und seit 19 Jahren auch ins Engadin.

In Samedan, dem offiziellen Friedenslichtstützpunkt, kann das Friedenslicht ab Dienstag, 19. Dezember, in der katholischen Kirche abgeholt werden. Wer möchte, bringt eine Laterne oder ein Gläschen mit und trägt das Licht aus Bethlehem weiter. Ein kleines Licht anzuzünden, ist nicht viel, aber wenn alle es tun, wird es heller. (Einges.)

**Ich will euch trösten,  
wie einen seine  
Mutter tröstet.**

Jesaja 66,13



Foto: Jon Duschletta

# «Was lange währt, wird endlich gut...»

## der lange Weg zum Wohnbauprojekt auf der Parzelle 1836 in Silvaplana.



Wenn ein Sprichwort im Bezug auf das Wohnbauprojekt auf der «Parzelle 1836» zutrifft, dann ist es dieses welches im Titel zitiert wurde. Was im Jahre 2010 mit der Anfrage einer Gruppe von Einheimischen aus Silvaplana seinen Anfang nahm, kam im September 2017 mit dem Bezug der ersten Wohnungen zu einem gütlichen Ende.

Aber der Reihe nach. Da auf der Parzelle 1836 in Silvaplana bereits zwei Wohnbauprojekte gescheitert sind,

liess die Gemeinde eine Machbarkeitsstudie für die Bauparzelle 1836 erarbeiten. Eine der Varianten sah vor, die renovationsbedürftige Veglia Chesa Comunela abzureissen und auf der Parzelle eine zweistöckige Tiefgarage mit drei darufstehenden Häuser zu errichten. Da die Veglia Chesa Comunela im kantonalen Gestaltungsplan als «erhaltenswert» eingestuft war, musste diese genau gleich wieder aufgebaut werden.

### Es mussten einige politische Hürden genommen werden....

Die Gemeinde war sehr daran interessiert, auf der gemeindeigenen Parzelle ein gutes Wohnbauprojekt für Einheimische zu realisieren. Eine Interessentengruppe konnte die Studie im Herbst 2010 erstmals interessierten Einheimischen vorstellen. Das Projekt wurde mit grossem Interesse aufgenommen, sodass sich schnell

eine Gruppe zusammenfand und sich bei der Gemeinde um das Baurecht bewerben konnte. Darauf hin wurde von Architekturbüro FH Architektur in Bever ein erstes Vorprojekt erarbeitet.

Am 9. März 2011 musste sich die Gemeindeversammlung in Silvaplana erstmals mit dem Projekt «Parzelle 1836» befassen. So wurde über die Vergabe des Baurechts sowie über den Planungs- und Abbruchkredit für

das alte Gemeindehaus abgestimmt. Trotz einiger kritischen Stimmen im Dorf wurde die Vorlage vom Souverän angenommen. Somit war der Weg frei für die weitere Planung.

Am 22. Februar 2012 kam das Projekt zum zweiten Mal vor die Gemeindeversammlung. Nun musste die Bevölkerung von Silvaplana über den Baukredit für den Abbruch und den Neubau des alten Gemeindehauses befinden. Auch diese Hürde wur-

**Gratulation der Bauherrschaft**  
wir bedanken uns für den geschätzten Auftrag.

**K+M**  
Haustechnik AG  
Tel. +41 (0) 81 828 93 93

**INTERIEUR GIACOMETTI**  
INNENEINRICHTUNGEN BODENBELÄGE  
ST. MORITZ MALOJA

Wir gratulieren der Bauherrschaft zum gelungenen Projekt und danken für das entgegengebrachte Vertrauen.



**PALOMBO AG**

Gipser- und Stuckaturarbeiten  
St. Moritz

www.palombogips.ch - palombogips@bluewin.ch

Ausführung aller Gipserarbeiten  
Wir danken der Bauherrschaft für den Auftrag & dem Architekten für die gute Zusammenarbeit

Besten Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und herzliche Gratulation zum gelungenen Neubau für Einheimische

**Malerei Weidmann AG**



**Weidmann Wertbeständig**

Via Brattas 2 St. Moritz  
Tel. 081 833 44 73 malerei-weidmann.ch



de genommen und die Baueingabe konnte im Sommer 2012 der Gemeinde Silvaplana eingereicht werden.

### Einsprachen verzögerten das Projekt

Nach der Baueingabe erteilte die Gemeinde Silvaplana im Spätsommer 2012 die Baubewilligung. Nachdem diese publiziert wurde, gab es zwei Einsprachen

von einheimischen Anrainern. Beide Einsprachen wurden von der Gemeinde erstinstanzlich abgewiesen. Eine Einsprecherin zog darauf hin die Einsprache an das kantonale Verwaltungsgericht nach Chur weiter. Nach gut zwölf Monaten wies das Verwaltungsgericht in Chur die Einsprache vollumfänglich ab. Die Einsprecherin zog jedoch den Entscheid vor Bundesgericht nach Lausanne weiter, nachdem eine aussergerichtliche Einigung gescheitert war.

Nach weiteren 12 Monaten wurde die Einsprache auch vom Bundesgericht abgewiesen, so wurde die Baubewilligung im Sommer 2014 rechtsgültig und es konnte mit der Detailplanung des Projekts begonnen werden.

### Kompliziertes Rechtskonstrukt

Nach dem die Baubewilligung erteilt wurde musste mit der Gemein-

de noch die def. Form der rechtlichen Zusammenarbeit gefunden werden. Die rechtliche Situation, resp. die Zusammenarbeit mit der Gemeinde zeigte sich als sehr komplex. Weil die Gemeinde einerseits Baurechtsgeberin wie auch Baurechtsnehmerin war musste eine gangbare rechtsbeziehung zwischen den Parteien gefunden werden. Doch auch diese Hürde konnte gemeistert werden, sodass im September 2015 der eigentliche Bau-

beginn mit der Rodung der Parzelle und dem Abbruch des alten Gemeindehauses stattfinden konnte.

### Problemloser Bauverlauf

Nach dem Abbruch des alten Gemeindehauses konnte noch bis vor Weihnachten 2015 der Aushub der Baugrube fertiggestellt werden. Im April 2016 konnte dann mit dem Rohbau begonnen werden. Im Herbst 2016

„Danke für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit“

# Noldi Clalüna

MASSARBEIT IN HOLZ

CH - 7514 Sils im Engadin  
Telefon: 081 826 58 40  
Mobil: 079 603 94 93  
www.schreinerei-claluena.ch

**F. Duttweiler AG**  
Ihr kompetenter Partner  
7503 Samedan · T 081 851 07 50  
www.duttweiler-ag.ch

HEIZUNG · SANITÄR · LÜFTUNG

## GINI

ST. MORITZ / SILS / BONDO  
7500 ST. MORITZ · TEL. 081 837 55 66

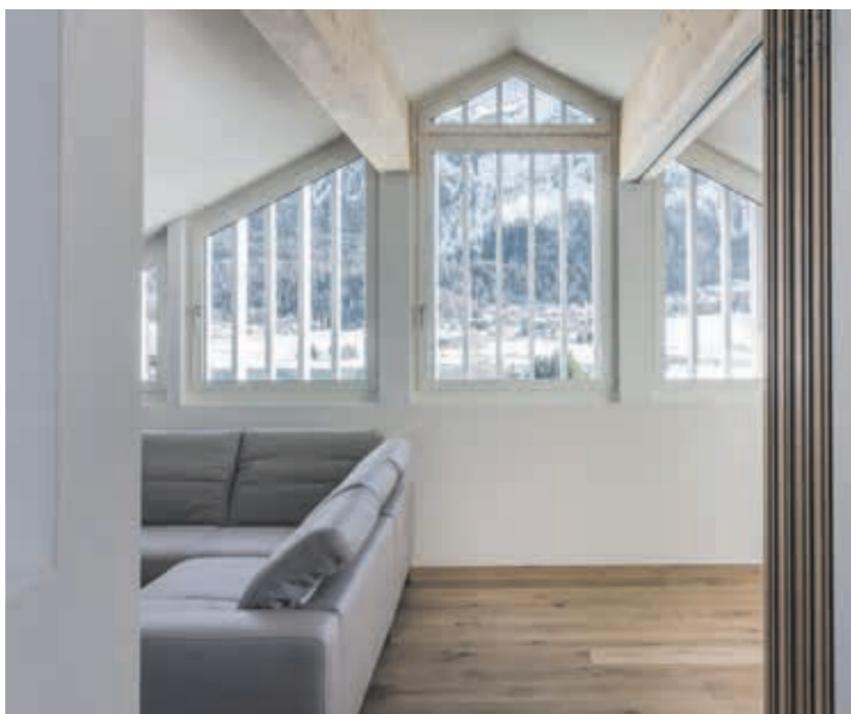
Herzlichen Dank für den schönen Sanitärauftrag, den wir ausführen durften.

**A. FREUND HOLZBAU GmbH**

www.fraund-holzbau.ch 7503 Samedan

Tel. 081 / 851 17 60 Fax. 081 / 851 17 61 E-Mail info@freund-holzbau.ch

**Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag.**



wurde die Aufrichte aller drei Häuser gefeiert, sodass bereits im Winter der Innenausbau in Angriff genommen werden konnte.

Dank der guten und umsichten Bauleitung durch FH Architektur in Bever und der einwandfreien Leistung aller involvierten lokalen Firmen verlief der Bauverlauf bis zum Schluss problemlos und vor allem Unfallfrei! Der Terminplan der zweijährigen Bauzeit konnte bis zum Bezug der letzten Wohnung anfangs November 2017 eingehalten werden.

**10 Einheimische Familien und die Gemeinde als STWEG**

Da die Gemeinde noch während der Bau-phase die Bereitschaft signalisierte, bei entsprechender Nachfrage von Einheimischen, noch weitere Wohnungen in der Veglia Chesa Comunela zu verkaufen, kam die heutige Zusammensetzung der «STWEG 1836 Silvaplana» zu Stande. Heute wohnen dreizehn Parteien in der Liegenschaft. Es sind dies zehn einheimische Eigentümer

(davon 7 Familien mit schulpflichtigen Kindern) und weitere drei Mietwohnungen im Besitz der Gemeinde Silvaplana welche an Einheimische vermietet werden.

**«Was lange währt, wird endlich gut.....» im wahrsten Sinne des Wortes.**

Herzlichen Dank an Alle die mitgeholfen haben, dieses tolle Projekt umzusetzen:

Der Gemeinde Silvaplana. Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Silvaplana.

Alle in die Planung und den Bau involvierten Unternehmungen und deren Mitarbeitende.

Unseren Nachbarn, welche mit viel Geduld die Bauphase ertragen haben. Wir freuen uns auf eine tolle Nachbarschaft.

FH Architektur Bever mit Alessandro Forcella und Gian-Andrea Hartmann

für die umsichtige Planung und Bauleitung.

Besten Dank!  
STWEG 1836 Silvaplana

**Bissig**  
Bedachungen AG

7500 St. Moritz  
081 837 06 80  
[www.bissig-bedachungen.ch](http://www.bissig-bedachungen.ch)

**BLU SERVICE**  
GUANELLA BARBARA  
SERVIZI DI PULIZIA

PUNTOBREGAGLIA  
CH-7603 VICOSOPRANO  
E [INFO@BLU-SERVICE.CH](mailto:INFO@BLU-SERVICE.CH)  
T ++41 +78 694 21 36

**caprez**  
ingenieure

St. Moritz  
Silvaplana / Bregaglia  
Zürich  
Scuol  
Davos  
Chur  
Rapperswil

[www.caprez-ing.ch](http://www.caprez-ing.ch)

**Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag**

Via Serlas 23 | 7500 St. Moritz | T 081 834 88 55 | [stmoritz@caprez-ing.ch](mailto:stmoritz@caprez-ing.ch)  
Via vers Mulins 19 | 7513 Silvaplana | T 081 838 77 00 | [silvaplana@caprez-ing.ch](mailto:silvaplana@caprez-ing.ch)

**COSTA 7**

**Wir danken der Bauherrschaft für den Auftrag**

**tannobau**  
wir bauen zukunft.



Wir danken der Bauherrschaft für das uns entgegengebrachte Vertrauen



**Reich**

IHR ELEKTRO-PARTNER  
VOR ORT

Elektro Reich, ZNL Triulzi AG  
Via Maistra 46, 7513 Silvaplana  
+41 81 828 81 88, www.elektroreich.ch

**Del Curto**  
NATURSTEINE · KERAMIK

Armando Del Curto  
Via Mezdi 10  
CH-7500 St. Moritz  
info@delcurto-natursteine.ch  
www.delcurto-natursteine.ch

**Hartmann.** Bauunternehmung

Freude am Bauen  
seit über 140 Jahren!

7500 St. Moritz  
081 837 06 30  
www.hartmann-bau.ch

## Bericht der Architekten

### Geschichte

Im Jahr 1873 wurde die Liegenschaft als „Maison Rizzi“ erstellt. Mehrere Nutzungen, Umbauten und Sanierungen durfte das Haus in seiner Geschichte erleben; von Pension zu Pfarr-, Gemeinde- und Schulhaus und zuletzt als Wohnhaus. Die letzte Sanierung wurde 1992 durchgeführt. Eine gründliche Analyse des Gebäudezustandes ergab, dass der Abbruch – und Wiederaufbau der „Veglia Chesa Comunela“ die wirtschaftlichste Lösung für die Zukunft ist.

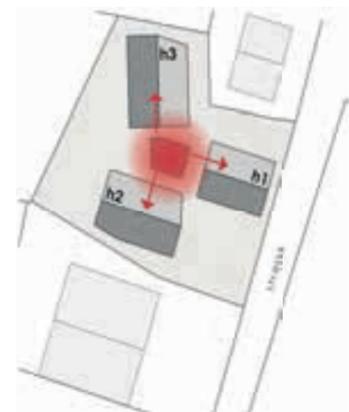
### Städtebau

Die „Veglia Chesa Comunela“ prägt den nördlichen Dorfeingang entlang der ehemaligen Haupt-Verkehrsader ins Engadin und ist als erhaltenswerte Bausubstanz eingestuft. Am Rande des Dorfkerns gelegen, geniesst das Haus, welches auf einem Sockel steht, eine repräsentative Lage mit wunderbarer Panoramaaussicht von Muottas Muragl bis hin zum Piz la Margna. Die Herausforderung dieses ortsbildprägenden Gebäudes durch weitere Volumen zu ergänzen, um die Parzelle 1836 architektonisch und wirtschaftlich auszuschöpfen, haben wir mit Freude angenommen.

### Projekt

Die unregelmässige Parzellenform, die spezielle Hanglage, die Positionierung der Nachbarsliegenschaften (städtebauliche Situation) sowie die baugesetzlichen Vorgaben ergaben die anspruchsvollen Rahmenbedingungen für die Projektentwicklung.

Das Kernelement des Bauprojektes bildet das vertikale Erschliessungsvolumen (Treppenhaus/Aufzug) welches als Gelenk dient und mittels Korridoren alle drei Gebäude verbindet. Diese zentrale kompakte Erschliessung ermöglicht nicht nur wirtschaftliche Vorteile, sondern auch die gestalterische Freiheit die neuen hangseitigen Baukörper von Haus 2 und 3 frei und optimal auszurichten.



Die bestehenden Fassaden der „Veglia Chesa Comunela“ (Haus 1) wurden in einer neuzeitlichen Architektursprache interpretiert und umgesetzt. Die grosse, für ein historisches Gebäude unübliche Giebelverglasung welche die Dachwohnung aufwertet, wurde mittels Vertikallamellen als gestalterisches Element in die Hauptfassade integriert.

Die ergänzenden Volumen (Häuser 2 und 3) sowie der zurückhaltende Sockel neben der „Veglia Chesa Comunela“ wurden bewusst in schlichter zeitgemässer Architektur gestaltet, welche Rücksicht auf die vorgesetzte historische Liegenschaft nehmen.

Sämtliche Wohneinheiten besitzen grosszügige Balkone wie auch Aussen-sitzplätze.

Die Balkone der Neubauten sind mit einer profillosen Verglasung ausgeführt, wodurch die jeweiligen Wohnräume erweitert werden konnten.

### Raumprogramm/Haustechnik

13 Wohnungen gemischer Grössen (Studio-5½ Wohnung)  
25 gedeckte Parkplätze auf 2 Ebenen und 2 Aussenparkplätze  
Wärmeerzeugung Pellethanlage

### Dank

Allen Planern und Unternehmern für die gelungene Zusammenarbeit.

Der Politischen Gemeinde und insbesondere dem vierköpfigen Ausschuss der Einfachen Gesellschaft für die unkomplizierte, faire Zusammenarbeit während der langen Projektentwicklung und Ausführung.

### FH Architektur

Forcella Alessandro  
Hartmann Gian-Andrea  
und Team

**ihr schreiner FRIEDAG**

fried ag, ihr schreiner, 7502 bever  
tel. 081-852 51 19, fax. 081-852 49 61  
www.fried.ch, mail@fried.ch  
innenausbau, küchenbau, restaurationen  
massivholzmöbel, türen und schränke

Wir danken der Bauherrschaft sowie dem FH Architektur-Team für die uns erteilten Schreiner-Aufträge, und Gratulieren zu dem gelungenen Bauprojekt.

Wir beraten, planen und bauen.

Architektur heisst Verantwortung.  
Verantwortung der Gesellschaft, den Menschen und der Umwelt gegenüber.

**FH**  
FH ARCHITEKTUR

Dipl. Architekten/Techniker | Forcella Alessandro Dipl. Architekt FH/SIA | Via Charels Suot 16 | T 081 851 00 90 | info@fh-architektur.ch  
Beratung | Planung | Ausführung | Hartmann Gian-Andrea Dipl. Techniker HF | CH-7502 Bever | F 081 851 00 91 | www.fh-architektur.ch

## Stupa-Dorf mit Bahnanschluss

Ein eisiges Dorf, das für den Gletscherschwund sensibilisiert

**In Pontresina-Morteratsch eröffnete der Glaziologe Felix Keller am Dienstagabend das weltweit erste Eis-Stupa-Dorf feierlich.**

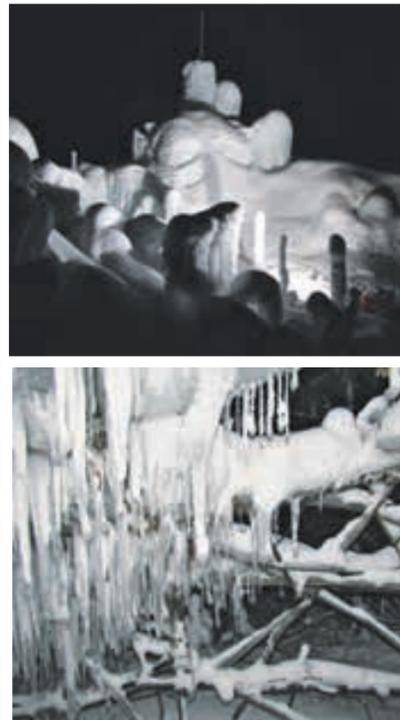
KATHARINA VON SALIS

Ein Dorf ist ein Dorf ist ein Dorf, aber ein Eis-Stupa-Dorf ist anders. Dasjenige, das es am Dienstagabend bei der Hotel und Bahnhaltestelle Morteratsch zu bewundern gab, fügt sich perfekt in die es umgebende Waldlandschaft ein. Da es zurzeit nicht weiter wächst, war es schneebedeckt.

Die Gletscher schmelzen wegen der Klimaerwärmung auch im indischen Ladakh ab, und kleinere sind schon verschwunden. Wo früher Gletscherwasser zur Verfügung stand, wird dies immer weniger oder versiegt gänzlich. Darunter leidet die Landwirtschaft, und ohne Gegensteuer müssen Dörfer verlassen werden. Als Gegensteuer hat in Ladakh der Ingenieur Sonam Wangchuk die Eis-Stupa, einen 20 Meter hohen, konischen Eiskegel mit einer Grundfläche von ca. 400 m<sup>2</sup> erfunden. Darin werden ein bis drei Millionen Liter Wasser als 1000 bis 3000 Tonnen Eis zwischengelagert. Die Stupas sind so optimiert, dass sie erst zum richtigen Zeitpunkt schmelzen. So steht auch in trockenen Zeiten Wasser für die Landwirtschaft zur Verfügung. 2016 hat Sonam Wangchuk im Val Roseg eine Eis-Stupa erbaut, um auch die hiesige Bevölkerung für das Thema Klimawandel und Wasserspeicherung zu sensibilisieren.

### Bauen mit Weiden und Wasser

Beim Eis-Stupa-Dorf Engadinischer Prägung wird Wasser aus dem Berninabach auf ein Gerüst aus Weidenzweigen versprüht. Daran sind viele beteiligt: das Gerüst der Haupt-Stupa haben Studierende der HFT Graubünden erstellt. Ebenfalls beteiligt waren der Architekt Conradin Clavuot, Mitglieder des neu gegründeten Ice-Stupa-Vereins, Schüler und Einheimische aus Pontresina sowie Studierende der Universität Vaduz. Das Dorf besteht aus fünf Stupas, die inwendig miteinander verbunden sind. Im Prinzip wird Wasser in der Mitte einer Stupa in die Höhe geführt und versprüht und rieselt dann herunter. Bei der Einweihung funktionierte das nicht,



Das verschneite Eis-Stupa-Dorf bei Hotel und Bahnstation Morteratsch ist nachts beleuchtet. Foto: Katharina von Salis

weil die Wasserzufuhr eingefroren war. «Wir arbeiten daran, das System wieder zum Wirken zu bringen», erläuterte Felix Keller zusammen mit Thomas Clark, einem amerikanischen Assistenten, der das Dorf zurzeit betreut. Inzwischen hat Felix Keller das Projekt Eis-Stupa nicht nur zu einem Eis-Stupa-Dorf ausgeweitet. Er hat es auch mit seiner Idee, den Morteratschgletscher länger zu bewahren, verbunden.

### Der Gletscher und NESSy ZeroE

Denn der Gletscher schmilzt schnell, was Felix Keller verlangsamen möchte, indem er Teile des Gletschers im Som-

mer beschneit. Und so steht neben dem Stupa-Dorf eine spezielle Schneelanze, die nur mit Wasser, aber ohne Strom Schnee produzieren kann: NESSy ZeroE, ein «Null-Energie-Schneelanzen System». Diese Erfindung der Bächler Top Track AG hat bereits diverse Preise erhalten und könnte bei der Beschneidung des Morteratschgletschers eingesetzt werden. Daneben laufen weitere Forschungsprojekte.

### Mit Steigeisen ins Dorfinnere

Denn das Ganze dient auch dem Tourismus. Jeweils am Donnerstagabend sind Führungen ins betretbare Eis-

Stupa-Dorf vorgesehen. Am besten trägt man dafür überziehbare Steigeisen, die von der Bergsteigerschule Pontresina ausgeliehen werden können. Denn der Boden zeigt sich teils mit blankem Eis und ist entsprechend glatt. Einmal drin, glitzert und funkelt es nur so: Tausende von Eiszapfen hängen an den Wänden, man wähnt sich in einem Eispalastchen. Dank Taschenlampen glitzert's, dass es eine Freude ist, und die Besucher vergessen ganz, weshalb die Stupas eigentlich gebaut, unterhalten und inszeniert werden.

Anmeldung für Führungen ab 28. Dezember bis 24. Februar beim Tourismusbüro Pontresina.

### WETTERLAGE

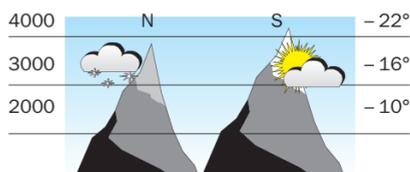
Zwischen einem Tief und einem Hoch geraten die Alpen in einen unbeständigen Nordweststau. An der Alpennordseite kündigen sich Schneefälle an, während sich die Alpensüdseite durch Nordföhn wetterbegünstigt zeigt.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Eintrübung im Engadin - Noch freundlich in den Südtälern!** Die Sonne wird sich im Engadin kaum noch für längere Zeit zeigen können, am ehesten noch über dem Oberengadin. Grundsätzlich verdichten sich hier die Wolken im Tagesverlauf immer mehr und im Laufe des Nachmittags kündigen sich im Unterengadin erste, leichte Schneeschauer an. Die Südtäler zeigen sich infolge nordföhniger Effekte deutlich wetterbegünstigt. Zwar kann der starke Nordföhn stellenweise in die Täler herab durchbrechen. Morgen Sonntag ändert sich nur wenig.

### BERGWETTER

Mit auflebendem Nordwind geraten die Berge nördlich des Inn im Tagesverlauf zunehmend in einen Wolkenstau und es kommen mit der Zeit leichte Schneeschauer auf. Südlich des Inn kann der Nordföhn immer wieder auch stark wehen. Damit bleiben die Berge südlich des Inn aber auch noch meist wolkenfrei.



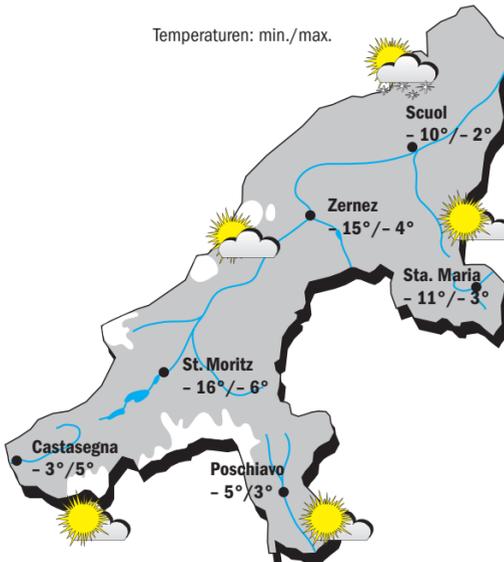
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 5°	Sta. Maria (1390 m)	- 2°
Corvatsch (3315 m)	-13°	Buffalora (1970 m)	- 6°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 4°	Vicosoprano (1067 m)	- 2°
Scuol (1286 m)	- 3°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 1°
Motta Naluns (2142 m)	- 9°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
-5 / -3	-11 / -4	0 / 1

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
-13 / -7	-16 / -5	-3 / -1



## Spitzbuben?

JON DUSCHLETTA

Redaktionskollege Reto Stifel outet sich im letzten PS in Sachen Weihnachtsguetzli als Verfechter überzuckerter «Konfi-Sandwiches». Spitzbuben, dass ich nicht lache!

Wenn vom Guetzliteller gleich zu Beginn die Spitzbuben wegstibitz und fremdgeschmecken werden, ist das perfekt und gibt Platz für die wahren Leckereien. Und davon gibt es aus Mutters Backküche Jahr für Jahr eine reiche Auswahl. So gesehen, hätte ich Stifels abschätzige Bemerkung über die nebennierenförmigen, nach Lakritze schmeckenden Loser-Guetzli, die Anis-Chräbeli, mit dem Argument, «Er-weiss-es-halt-nicht-besser» abschmettern und souverän wegstecken können. Hab ich aber nicht. Mutter buk in diesem Jahr weniger Sorten als auch schon, liess aber ausgerechnet die Anis-Chräbeli weg.

Also, sagte ich mir, dann mach ich sie halt selber. Jetzt müssen Sie wissen, ich koche gerne, kann mich aber nicht lange an ein Rezept halten. Und Weihnachtsguetzli hatte ich bis anhin gar noch nie gebacken, weshalb auch? Anissamen fand ich im Tee-Kistli, Mehl und Eier in meiner und Puderzucker in Mutters Küche. Und auch Rezepte waren dank Internet schnell zur Hand.

Kurze Zeit später, in der Küche duftete es noch herrlich nach leicht angeröstetem Anis – und rezeptwidrig – auch nach Fenchelsamen, hätte ich das Experiment fast abgebrochen. Der würzige, leicht nach Kirsch riechende Teig klebte zäh und unnachgiebig an allen zehn Fingern meiner Hände. Ja, ich habe leise geflucht, und nein, ich habe davon kein Filmlit gedreht und online gestellt - wie auch?

Entstanden sind – zwei Tage vor Stifels Kolumne – die fast schon perfekten Anis-Chräbeli. Ehrenwort! Aussen knusprig, innen angenehm weich – Weihnachtsguetzli für echte Kerle und taffe Mädels. Nicht umsonst gilt Anis als Kulturpflanze und findet in Brot und Backwaren Verwendung, sorgt in Spirituosen wie Ouzo und Absinth für Wirkung oder halt in Düften nach. Anis gilt als Aphrodisiakum und soll Schutz vor schlechten Träumen und bösen Blicken gewähren. Sicher auch gegen die der dämlich grinsenden Spitzbuben?

jon.duschletta@engadinerpost.ch

Anzeige

**La Padella** 17. NOVEMBER BIS 17. DEZEMBER 2017



Hotel Donatz \* 7503 Samedan  
081 852 46 66 \* hoteldonatz.ch

Anzeige

**Diesen Sonntag Konzert!** 17.12.17

**Blick LESER-AKTION SILVAPLANA**

**SWEET HOME SILVAPLANA**



**STÖCKLI SKI PLAUSCH**  
DJ Elisa

**20 Uhr Eintritt frei**

ORT: HOTEL GIARDINO MOUNTAIN, CHAMPFÈR  
silvaplana-blick.ch